

Das Buch der
Offenbarung
jetzt klar verständlich!

Das Buch der
Offenbarung
jetzt klar verständlich!

Von Herbert W. Armstrong

Nun endlich kann man die Prophezeiungen im Buch der Offenbarung klar verstehen! Bisher waren sie versiegelt, doch jetzt ist ihre Bedeutung offenbart. Diese aufschlußreiche und aufrüttelnde Broschüre führt Ihnen die katastrophalen Ereignisse, die schon bald das Ende dieses Zeitalters einleiten werden, realistisch vor Augen.

Nun ist es nach dem Willen Gottes soweit: Das geheimnisvollste, faszinierendste Buch der Bibel, das bisher nicht verstandene Buch der Offenbarung, ist unserem Verständnis erschlossen!

In diesem bisher versiegelten Buch offenbart der ewige Gott nicht nur, daß eine wunderbare Welt des Friedens, der Fülle, des Glücks und der Freude für unsere heutige Generation bevorsteht, sondern er zeigt auch, welche schreckliche Weltkatastrophen diese Menschheit *vorher* über sich selbst bringen wird.

Wissenschaft, Technik und Industrie produzieren in immer größerem Ausmaße schreckliche Massenvernichtungsmittel, durch die alles Leben auf diesem Planeten ausgelöscht werden kann.

Unmoral, Verbrechen, Gewalttätigkeit, Hunger, Armut und Krankheiten greifen immer mehr um sich.

Es existiert jedoch ein lebendiger Gott der Liebe, Gnade, Barmherzigkeit, Weisheit und Gerechtigkeit — ein Gott mit einem großen Plan und höchster Macht, der sehr bald *eingreifen* wird, um die Menschheit vor sich selbst zu retten. Wenn es ihn nicht gäbe — dann würde das kurz bevorstehende Ende der Welt tatsächlich auch das Ende der Menschheit bedeuten.

Aber der lebendige Gott existiert zu unserem Glück sehr wohl! Er *sieht* die Tendenzen in der Welt; er *sieht*, in welche hoffnungslose Lage sich die Menschheit gebracht hat, wie hoffnungslos sie nun in der Falle ihrer eigenen Rebellion gefangen ist und wie völlig unfähig sie ist, ihr schnell herannahendes Schicksal abzuwenden.

Was kommt zuerst?

Die glückliche Welt von morgen unter der Regierung des allmächtigen Gottes wird nicht eher anbrechen, als bis der Mensch tatsächlich mit seinem Latein am Ende ist. Sie wird nicht anbrechen, bevor der Mensch nicht eindeutig und unwiderruflich bewiesen hat, daß er völlig *unfähig* ist, sich selbst zu regieren — bevor er nicht seine letzte Chance gehabt hat.

Die Zeit ist gekommen, daß die Welt gewarnt werden muß.

Die Spannungen zwischen den Atommächten, die schwelenden Krisenherde in der Welt, die steigende Kriminalitätsrate, Rassenunruhen und Gewalt — all das wird diese Welt ins totale Chaos stürzen; Tod und Vernichtung werden diese Welt heimsuchen, wie das nie zuvor geschehen ist und nie wieder geschehen wird.

Der Gott der Schöpfung kennt die menschliche Natur und dementsprechend das unvermeidliche Endergebnis. Jedes *jetzt noch* folgende, herausragende Ereignis im Weltgeschehen wird in den göttlichen Prophezeiungen im voraus geschildert.

Nun ist die Zeit gekommen, daß Gott den Menschen die erstaunlichen Prophezeiungen des Buches der Offenbarung verstehen läßt. Seine ernste Warnung wird heute der Welt zu einem Zeugnis eindringlich verkündet. Hören Sie auf diese Warnung und denken Sie daran:

Keines der zukünftigen katastrophalen Ereignisse braucht Sie zu treffen! Sie können, wenn Sie wachsam sind und Gott gehorchen, für würdig befunden werden, all diesen Dingen, die mit Sicherheit stattfinden werden, zu entkommen!

Es war nicht schon immer so

Es wird Zeit aufzuwachen! Dies sind keine normale Zeiten! Wir durchleben heute eine Zeit, die sich grundlegend von dem *vergleichsweise* ruhigen Verlauf der vergangenen fast sechstausend Jahre unterscheidet. Seit dem ersten Weltkrieg erlebte die Menschheit eine Explosion der Gewalt. Und doch wird das, was noch bevorsteht, alles bisher Dagewesene weit in den Schatten stellen!

Das Wissen hat sprunghaft zugenommen. Wissenschaft und Technik haben erstaunliche Errungenschaften vollbracht: Massenkommunikation, rasche Transportmittel, aber auch Erfin-

dungen des Schreckens. Der Mensch hat gelernt, Energien und Naturkräfte zu entfesseln, die alles menschliche Leben auf unserem Planeten auslöschen können.

In dieser Situation eröffnet uns der allmächtige Gott neues Wissen. Göttliche Geheimnisse, die der Mensch bisher noch nicht gekannt oder verstanden hatte, werden nunmehr denen, die Gott wahrhaft dienen, offenbart.

Was bedeutet dies alles?

Es bedeutet, daß hier auf dieser Erde ein Plan durchgeführt wird. Und die Zeit ist für Gott — den Schöpfer und Herrscher dieses Universums — gekommen, uns zu offenbaren, WIE die Weltereignisse *von nun an* weitergehen und zum Höhepunkt bei der Erfüllung seines Planes führen werden. Die gewaltigsten Ereignisse der Weltgeschichte werfen bereits ihre Schatten voraus.

Wir befinden uns bereits in der Krisenzeit kurz vor dem Ende dieser verkehrten und unglücklichen Welt.

Ein Drittel der Bibel ist Prophezeiung

Ungefähr ein Drittel der gesamten Bibel ist Prophezeiungen gewidmet. Ganze Bücher der Heiligen Schrift, besonders im Alten Testament — z. B. Jesaja, Jeremia, Hesekiel und die sogenannten „kleinen“ Propheten —, sind hauptsächlich prophetischen Inhalts.

Wissen Sie, daß die Kirche Jesu Christi auf dem FUNDAMENT, das diese Propheten und ihre prophetischen Schriften bilden, erbaut ist? So steht es in Epheser 2, 20 geschrieben.

Den eigentlichen Ausgangspunkt zum Verständnis der Prophezeiungen bilden zwei prophetische Bücher, eins im Alten, das andere im Neuen Testament. Es handelt sich um das Buch Daniel und das Buch der Offenbarung. Und *allein* im Buch Offenbarung finden wir die Grundlage zur zeitlichen Einordnung der verschiedenen anderen, mit den dort beschriebenen Ereignissen zusammenhängenden Prophezeiungen.

Während das Buch der Offenbarung selbst ein wichtiger *Schlüssel* zum Verständnis vieler Prophezeiungen ist, gibt es wiederum andere Schlüssel, die die Offenbarung verständlich machen.

Ein solcher Schlüssel ist beispielsweise die Tatsache, daß die Offenbarung einen chronologisch aufgebauten Bericht bietet, der die in anderen prophetischen Büchern aufgezeichneten Ereignisse in den richtigen Zusammenhang stellt — allerdings wird die Chronologie teilweise durch Einschübe unterbrochen.

Sehen wir uns nun dieses Buch an, das vielen als das rätselhafteste und unergründlichste aller biblischen Prophezeiungen erscheint. Keine Lektüre könnte interessanter sein, und angesichts der heutigen Weltlage ist auch nichts wichtiger. Denn gerade diese Zeit, in der wir leben, wird in diesem Buch beschrieben, und nicht nur das — wir können sogar wissen, was die *Zukunft* bringt!

Eine „versiegelte“ Prophezeiung

Die Offenbarung wurde als ein geheimnisvolles, mit sieben Siegeln versiegeltes Buch gegeben. Einige der Prophezeiungen, die Daniel offenbart und von ihm niedergeschrieben wurden, waren ebenfalls bis jetzt, bis zur heutigen Krise am Ende dieses Zeitalters, verschlossen und versiegelt.

Daniel selbst sagt am Ende seines Buches: „Und ich hörte es, aber ich verstand's *nicht*“ — das heißt, er hörte, was der Engel ihm offenbarte, schrieb es sogar nieder — aber er selber verstand nicht, was es bedeutete. Statt dessen wurde ihm von dem Engel gesagt: „. . . es ist verborgen und versiegelt *bis auf die letzte Zeit*“ (Dan. 12, 8 — 9). Auch in Vers 4 heißt es: „Und du, Daniel, verbirg diese Worte, und versiegle dies Buch bis auf die *letzte Zeit*. Viele werden es dann durchforschen und große Erkenntnis finden.“

So wie die Prophezeiungen Daniels bis zur Endzeit, bis zu diesem Zeitalter der Raumfahrt, da „viele große Erkenntnis finden“, *verschlossen* und *versiegelt* waren, so war auch das Buch der Offenbarung bisher nicht klar verständlich.

Die Ereignisse der Zukunft waren *mit sieben Siegeln versiegelt*, wie wir sehen werden.

Doch wie gesagt, heute leben wir in der „Endzeit“, der Weltkrise am Ende dieses Zeitalters. Die Prophezeiungen und die Geheimnisse Gottes, die *bisher* versiegelt waren, wurden jetzt denen offenbart, die Gott erwählt hat, um der Welt seine letzte Botschaft zu einem Zeugnis zu bringen. Jesus Christus, das

Haupt von Gottes Kirche, ist der OFFENBARER. Er hat seinen Dienern diese Geheimnisse offenbart.

Die Zeit ist jetzt für Gottes Diener gekommen, sie IHNEN offenzulegen — diese so wichtigen Prophezeiungen des Buches der OFFENBARUNG!

Sehen wir uns also jetzt dieses Buch an! Wir sind jetzt bereit, mit dem ersten Vers des ersten Kapitels dieses geheimnisvollen, aufregenden Buches zu beginnen. Wir sind jetzt dazu bereit, zu sehen, was darin steht. Sie werden überrascht sein!

Die Offenbarung Christi

Der erste Vers der Offenbarung lautet:

„Dies ist die Offenbarung *Jesu Christi* . . . , seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll.“

Das deutsche Wort „Offenbarung“ — vom griechischen Wort „Apokalypse“ übersetzt — bedeutet bekanntlich das *Gegenteil* von Verbergen, Versiegeln oder Verschließen. Jedoch waren die Prophezeiungen zukünftiger Weltereignisse in diesem Buch mit sieben Siegeln versiegelt.

Das war so, und absolut niemand, außer Jesus Christus, war in der Lage, die Siegel zu entfernen und die *Bedeutung* der Prophezeiungen zu OFFENBAREN.

GOTT gab diese Prophezeiung an CHRISTUS. Die ersten drei Verse stellen die Einleitung dar. Wir lesen folgendes: Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie durch seinen Engel gesandt und gedeutet seinem Knecht Johannes, der kundgetan hat das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi, alles, was er gesehen hat. Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe“ (Offb. 1, 1 — 3).

Wir sehen also: Die Prophezeiung kam ursprünglich von Gott, dem Vater! Es handelt sich um eine OFFENBARUNG — nicht um eine Verheimlichung! Es soll etwas offenbart, d. h. erklärt, enthüllt werden, und zwar durch Jesus Christus; aber Gott ist derjenige, der sie ihm — versiegelt — übergab.

Christus ist das *Wort* — der Sprecher. Und er zeigt uns deutlich — in Johannes 12, 49 und an anderen Stellen der Bibel —, daß er nichts aus sich selber gesprochen hat, sondern nur das,

was der Vater ihm gebot. Christus ist das Wort. Christus ist der Offenbarer. An dieser Stelle ist es notwendig, einen weiteren weitverbreiteten Irrtum aufzuklären.

Johannes NICHT der Offenbarer

Es ist üblich, von der „*Offenbarung des Johannes*“ zu sprechen. Aber JOHANNES ist nicht der Offenbarer. Es ist nicht die Offenbarung des Johannes, es ist die Offenbarung Jesu Christi. CHRISTUS — nicht Johannes — ist derjenige, der das Erklären, das Offenbaren vornimmt. *Dies* ist ein weiterer wichtiger Schlüssel zum Verständnis. Die Prophezeiungen haben ihren Ursprung bei Gott, dem Vater. Er gab sie Christus. Christus übermittelte sie durch seinen Engel seinem Diener Johannes; so war Johannes also lediglich der Diener, der die Offenbarung aufzeichnete, sie schriftlich festhielt. Er war lediglich sozusagen der Privatsekretär — der Protokollführer —, nicht der Offenbarer selbst.

Er hielt DREI unterschiedliche Dinge schriftlich fest: erstens das Wort Gottes; zweitens das Zeugnis Jesu Christi; und drittens all das, was er gesehen hat.

Und so ist das Buch der Offenbarung, wie alle biblischen Schriften, das Wort Gottes. Ein Teil davon stellt aber auch direkte wörtliche Zitate dessen dar, was Jesus Christus selbst gesagt hat. Außerdem schrieb Johannes die Dinge nieder, die er in der Vision oder, wie es wörtlich heißt, im Geiste sah. Der größte Teil der direkten Prophezeiungen dieses Buches ist in den Dingen enthalten, die Johannes — in Vision — sah. Und meistens handelt es sich dabei um symbolische Bilder.

Der dritte Vers sagt dann folgendes aus: „Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.“

Derjenige, der diese Worte liest, wird als selig, als gesegnet bezeichnet — *vorausgesetzt*, er liest sie in einer Einstellung der Ergebenheit und des Gehorsams den Dingen gegenüber, die in diesem Buch geschrieben sind.

Mit Vers 4 beginnt die einleitende Begrüßung, die bis zum Ende des Kapitels fortgeführt wird. Die entscheidende *Schlüsselstelle* des ganzen Buches — die Stelle, die den thematischen Zusammenhang verdeutlicht — befindet sich in Vers 10, in der Mitte dieses Kapitels.

Das THEMA des Buches

So haben wir hier also den *Schlüsselvers*, der das Thema des ganzen Buches Offenbarung zum Ausdruck bringt. Und genau bei dieser Bibelstelle treten die meisten Schwierigkeiten und Mißverständnisse auf.

Das Thema ist DER TAG DES HERRN: „Ich war im Geist an des Herrn Tag und hörte hinter mir eine große Stimme wie eine Posaune . . .“ (Vers 10, Jubiläumsbibel).

Da dies nicht richtig verstanden wurde, gab dieser Vers Anlaß zu endlosen Auseinandersetzungen, zu Streit und Verwirrung: Man konnte sich nicht einigen, ob der Tag der Woche, an dem Johannes diese Botschaft niederschrieb, ein Samstag oder ein Sonntag gewesen sei. *Aber Johannes bezog sich überhaupt NICHT auf irgendeinen Tag der Woche.*

Der Tag der Woche, an dem dies niedergeschrieben wurde — WENN es überhaupt möglich war, alles an einem Tag zu schreiben —, ist nicht wichtig, und in diesem Vers ist davon auch nicht die Rede. Er bezieht sich NICHT auf irgendeinen bestimmten Tag der Woche, sondern auf eine bestimmte prophetische Zeitspanne, von der in mehr als 30 Prophezeiungen die Rede ist, nämlich den „großen und schrecklichen TAG DES HERRN“.

Der bekannte Griechischexperte Adolf Deißmann schreibt, daß sowohl die grammatikalische Konstruktion als auch der textliche Zusammenhang dafür sprechen, daß der „Tag des Herrn“ hier für den Tag Jahwes, den Tag des Gerichts, steht (*Encyclopaedia Biblica*, Stichwort „Tag des Herrn“). Auch F. J. A. Hort, Experte für das Neue Testament, meint, daß diese Bedeutung „am besten in den Zusammenhang paßt“ und „den Schlüssel zu dem Buch“ gibt (*The Apocalypse*, Seite 15 — 16).

„Im Geist“, d. h. in einer Vision, wurde Johannes etwa 1900 Jahre voraus in die Zeit des Tages des Herrn versetzt, in die Zeit, die in naher Zukunft bevorsteht — noch für unsere heutige Generation!

Der „Tag des Herrn“ wird von dem Propheten Joel als eine Zeit beschrieben, in der Gott die ungerechten, sündigenden Völker der Welt strafen wird. Zephanja nennt ihn den Tag des Zorns des Herrn. So wird denn auch durch das ganze Buch der Offenbarung hindurch eine Zeit geschildert, in der Gott der Allmächtige auf übernatürliche Weise eingreifen und Plagen auf

die sündigenden Menschen herabbringen wird, um dem Streit, dem Haß und der Zerstörung der Menschen untereinander ein Ende zu machen. Es wird die Zeit sein, die der „Großen Trübsal“ folgt und die mit dem glorreichen zweiten Kommen Christi ihren Höhepunkt erreicht.

Das Haus von Johannes ist Johannes' Haus. Der Tag des Herrn ist DES HERRN TAG. Sehen wir uns einmal die Übersetzungen zweier anderer Griechischexperten an:

In der *Brunns*-Übersetzung heißt es: „Im Geist war ich an dem Tag des Herrn . . .“. *Van Eß* übersetzt: „Ich war im Geiste am Tage des Herrn . . .“.

Eine Offenbarung für die HEUTIGE Zeit

Johannes sah Ereignisse, die in unserer Zeit und in der unmittelbaren Zukunft stattfinden sollen; er wurde also „im Geiste“ — in einer Vision — in die Zukunft versetzt. Das gleiche geschah dem Propheten Hesekiel, wie wir in Hesekiel 8, Vers 3 lesen: „Und er streckte etwas wie eine Hand aus und ergriff mich bei dem Haar meines Hauptes. Da führte mich der Geist fort zwischen Himmel und Erde und brachte mich nach Jerusalem in göttlichen Gesichtern.“

Hesekiel wurde nicht wirklich nach Jerusalem versetzt, sondern *der Geist* hob ihn empor und brachte ihn in einer Vision nach Jerusalem. Genauso wurde Johannes vom Geist in die Zeit versetzt, die uns jetzt unmittelbar bevorsteht. Er sah die Ereignisse des Tages des Herrn, die bereits jetzt ihre Schatten vorauswerfen — Ereignisse, die Sie und ich mit **EIGENEN AUGEN** sehen werden.

Daher ist diese Vision so außerordentlich wichtig. Die Prophezeiungen beziehen sich nicht auf das Mittelalter, sondern auf die chaotische Gegenwart und die Zeit, die Sie und ich noch durchleben werden. Möge Gott uns deshalb helfen, diese Prophezeiungen zu verstehen.

Der eigentliche Zweck des Buches der Offenbarung ist es also, uns, der heutigen Generation, die kommenden welterschütternden Ereignisse zu zeigen, den Tag des Herrn, den Tag des Gerichtes Gottes am Ende dieses Zeitalters, das zur Wiederkunft Christi und zur glücklichen, friedlichen Welt von morgen führen wird.

Wir haben die Einleitung zum Buch der Offenbarung so ausführlich behandelt, weil sie den Schlüssel zum Verständnis des gesamten Buches darstellt; sie zeigt, um welches Grundthema es bei den Prophezeiungen geht. Es ist sehr wichtig, von Anfang an richtig orientiert zu sein — die richtige Ausgangsposition zu haben.

Die Sendschreiben an die Gemeinden

Die erste eigentliche Botschaft des Buches der Offenbarung finden wir im zweiten und dritten Kapitel. Es handelt sich um die Sendschreiben an die sieben Gemeinden; es sind Botschaften direkt von Christus, die „das Zeugnis Jesu Christi“ enthalten. In ihnen schildert Jesus den geistlichen Zustand und die jeweilige Aufgabe dieser sieben örtlichen Gemeinden, die damals in Kleinasien existierten. Jesus beschreibt sie der Reihe nach und verwendet sie prophetisch, nämlich als Sinnbilder für den geistlichen Zustand und das Wirken der KIRCHE GOTTES bei der Ausführung des großen Auftrages Christi durch sieben aufeinanderfolgende Zeitabschnitte hindurch bis zum Ende dieses Zeitalters und dem zweiten Kommen Christi.

Bisher hat kaum jemand diese sieben Botschaften richtig verstanden. Kaum jemand hat gewußt, was sie bedeuten. Es sind keine Botschaften an die großen Religionen und Konfessionen dieser Welt mit all ihren Splittergruppen; vielmehr sind es Botschaften von Christus, dem lebenden Haupt seiner Gemeinde, gerichtet an eben diese SEINE EIGENE, WAHRE KIRCHE in den sieben aufeinanderfolgenden Zeitabschnitten, von etwa 100 n. Chr. an bis in eine Zeit hinein, die jetzt noch in der Zukunft liegt. Da diese Botschaften oder Sendschreiben sich nicht an die Allgemeinheit wenden — da sie die großen und organisierten sich christlich bekennenden Kirchen nicht betreffen —, da sie, abgesehen von einer Ausnahme, keine wirklichen Prophezeiungen gegenwärtiger oder zukünftiger WELTEREIGNISSE enthalten, brauchen wir in diesem Zusammenhang nicht näher auf die beiden Kapitel, in denen sie enthalten sind, einzugehen.

Gehen wir also gleich zum 4. und 5. Kapitel über, wo wir sozusagen das Bühnenbild finden, vor dem sich das weitere Geschehen abspielt.

Das „Bühnenbild“

Johannes befand sich auf der Insel Patmos im Mittelmeer. In seiner Vision jedoch schien er in den Himmel, direkt zum Thron Gottes, versetzt zu sein.

In der Vision sah er Gott den Vater auf seinem Thron und vor dem Thron vier Wesen und 24 Älteste. In ihrer Mitte, vor dem Thron, auf dem der Vater saß, stand Jesus Christus. Das Buch der Prophezeiung befand sich in der rechten Hand des Vaters.

Lesen Sie, wie diese Szene geschildert wird: „Danach sah ich, und siehe, eine Tür war aufgetan im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte mit mir reden wie eine Posaune, die sprach: Steig herauf, ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen soll. Als bald kam der Geist über mich. Und siehe, ein Thron war gesetzt im Himmel, und auf dem Thron saß einer“ (Offb. 4, 1 – 2).

In dem restlichen Abschnitt des vierten Kapitels wird beschrieben, was Johannes im Himmel sah. Um den Thron herum befanden sich die 24 Ältesten, auf 24 kleineren Thronen sitzend, mit weißen Gewändern bekleidet und mit goldenen Kronen auf ihren Häuptern. Auf jeder Seite des Thrones befanden sich vier Wesen – und alle beteten den allmächtigen Gott an, der auf seinem Thron saß.

Hier sehen wir den Sitz der göttlichen Regierung, den Thron des Herrschers über das gesamte Universum!

Nun zu dem wichtigen fünften Kapitel des Buches der Offenbarung. Da heißt es: „Und ich sah in der rechten Hand des, der auf dem Thron saß, ein Buch, beschrieben inwendig und auswendig, versiegelt mit sieben Siegeln“ (Offb. 5, 1).

Ein geheimnisvolles Buch

Hier haben wir nun das eigentliche Buch der Prophezeiung. Es ist wichtig zu beachten, daß Gott selbst es in seiner rechten Hand hält. Es handelt sich jedoch *nicht* um ein Buch im heutigen Sinne, daß heißt ein gebundenes Buch mit vielen Seiten, sondern um eine Buchrolle, ein langes Pergamentblatt, auf beiden Seiten beschrieben, zusammengerollt und mit sieben Siegeln versiegelt. Die Zahl sieben ist bedeutungsvoll; sie dient Gott als

Sinnbild der Vollständigkeit. Dieses Buch war demnach vollständig versiegelt — verschlossen —, so daß es nicht gelesen, geschweige denn verstanden werden konnte.

Das Buch kam ursprünglich von Gott, dem VATER. Und es kam von Gott in einem versiegelten Zustand. Die sieben Siegel erstreckten sich auf dieses ganze prophetische Buch.

Seine Bedeutung war versiegelt — vollständig VERBORGEN. Lesen wir nun, was als nächstes geschah: „Und ich sah einen starken Engel, der rief aus mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen? Und niemand im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde konnte das Buch auf tun und hineinschauen“ (Verse 2 — 4).

Bitte beachten Sie das:

Diese Prophezeiung ist versiegelt! KEIN MENSCH ist würdig oder fähig, die Siegel zu öffnen — zu lesen, was die tatsächliche, wahre Bedeutung dieses Buches ist.

Warum wurde diese klare und schlichte Aussage von so wenigen beachtet? KEIN MENSCH kann das Buch öffnen; kein Mensch kann die Bedeutung dieser wichtigen Prophezeiungen enthüllen. Das Buch ist versiegelt — ganz und gar versiegelt und verschlossen! Wie kamen MENSCHEN dann dazu, die Öffentlichkeit glauben zu machen, sie könnten diese erstaunlichen Prophezeiungen lesen und entschlüsseln?

Johannes ist nicht der Offenbarer. Es ist nicht die Offenbarung des Johannes. Auch ist dies nicht die Offenbarung irgendeines anderen Menschen oder Kirchenführers oder einer religiösen Sekte oder Konfession. Für sie alle war es versiegelt.

Doch nun geben Sie acht — hier kommt der Schlüssel, der die Türen zum Verständnis eröffnet: „Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel“ (Vers 5).

Wer wird das Buch öffnen?

Hier haben wir also die Lösung: Der Löwe des Stammes Juda, die Wurzel Davids, ist JESUS CHRISTUS. *Kein Mensch* kann diese wichtigen Prophezeiungen deuten, sondern nur Jesus Christus — Gott, der SOHN, der hier vor dem Throne Gottes des Vaters steht — ist fähig, die Siegel zu öffnen und uns den wahren

ren Sinn zu offenbaren.

Dies ist nicht die Auslegung von Herbert W. Armstrong; dies ist vielmehr das, was Jesus Christus selbst offenbart.

JESUS CHRISTUS selbst ist der Offenbarer — und nicht Johannes oder irgendein moderner Kirchenführer, irgendeine religiöse Organisation, Sekte oder Konfession. Dies ist die Offenbarung JESU CHRISTI, die Gott der Vater IHM gegeben hat. Lesen Sie folgendes: „Und es [das Lamm — Christus] kam und nahm das Buch aus der rechten Hand des, der auf dem Thron saß“ (Vers 7).

Damit kommen wir zum Schlüssel, der uns diese geheimnisvolle Prophezeiung enthüllen wird, die den religiösen Menschen und den Kirchen dieser Welt durch die vergangenen 1850 Jahre hindurch als verwirrend und unverständlich erschien. Jesus Christus ist der Offenbarer, und er *allein* kann die Bedeutung dieser größten aller Prophezeiungen offenlegen, die von den HEUTIGEN WELTEREIGNISSEN und den erschütternden Weltereignissen der KOMMENDEN Jahre handeln.

Doch bevor wir auf das 6. Kapitel eingehen, wo beschrieben wird, wie Christus ein Siegel nach dem andern öffnet und wir dadurch sehen können, was tatsächlich in diesem geheimnisvollen Buch geschrieben steht, wollen wir uns noch kurz Offenbarung 5, 9 — 10 ansehen: „ . . . und sie sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist erwürgt und hast mit deinem Blut Gott erkaufte Menschen aus allen Geschlechtern und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und *sie werden herrschen auf Erden*.“

Obwohl also die Vision im Himmel erscheint, zeigt sie doch Ereignisse, die sich *auf der Erde* zutragen werden. In dem „neuen Lied“ heißt es, daß diejenigen, die Christus erlöst hat, einmal herrschen sollen; sie sollen mit ihm als Könige regieren und als Priester den Menschen zum Heil verhelfen. Aber *wo* wird das sein? Im Himmel? Nein, sondern „*sie werden herrschen auf Erden*“.

Jesus Christus sagte, er würde „hingehen“ (und er ging hin zu Gott dem Vater, zum Thron des Vaters im Himmel) und dann *wiederkommen*. Er wird zurückkehren, um *die Erde* als „König aller Könige und Herr aller Herren“ zu regieren. So lauten denn auch die letzten Worte im Buch der Offenbarung: „Es

spricht, der solches bezeugt: Ja, ich komme bald. Amen, ja komm, Herr Jesus!“

Doch nun zum 6. Kapitel — zur eigentlichen Offenbarung.

Die sieben Siegel

Hier sehen wir, wie Jesus ein Siegel nach dem andern öffnet. Sechs der insgesamt sieben Siegel werden allein in diesem sechsten Kapitel geöffnet. Das ist verblüffend wenig Raum für die ersten sechs Siegel. Danach folgen immerhin noch sechzehn Kapitel. Da aber nun die sieben Siegel die *gesamte* Prophezeiung umfassen, also alle 17 Kapitel, so stehen diese 16 Kapitel für die Ereignisse des siebenten Siegels allein zur Verfügung.

Das sechste Kapitel ist das Kernstück des Buches der Offenbarung. Erinnern wir uns an das „Bühnenbild“, vor dem Johannes die Visionen empfing. Er befand sich in Wirklichkeit auf einer Insel im Mittelmeer, also hier auf der Erde. In der Vision schien es ihm aber, als sei er im Himmel vor dem Thron Gottes. Das Buch mit den Prophezeiungen in Form einer Schriftrolle hält Gott der Vater — auf dem Thron sitzend — in seiner rechten Hand. Jesus Christus, hier als „Lamm Gottes“ versinnbildlicht, steht vor seines Vaters Thron. Er, der Offenbarer, nimmt die Buchrolle mit der Prophezeiung aus der rechten Hand Gottes des Vaters, entgegen und öffnet, eins nach dem andern, die Siegel, die die Prophezeiung versiegeln. „Und ich sah, daß das Lamm eines der sieben Siegel auftat, und ich hörte eine der vier Gestalten sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm!“ (Vers 1).

Johannes schreibt dann für uns nieder, was er — in Vision — sah. Er sah, wie das Lamm, Jesus Christus, der Messias, das erste der sieben Siegel öffnete. Die vier Gestalten forderten ihn dann dazu auf, zu kommen und zu sehen, was sich unter dem ersten Siegel befand. „Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm ward gegeben eine Krone, und er zog aus sieghaft und daß er siegte“ (Vers 2).

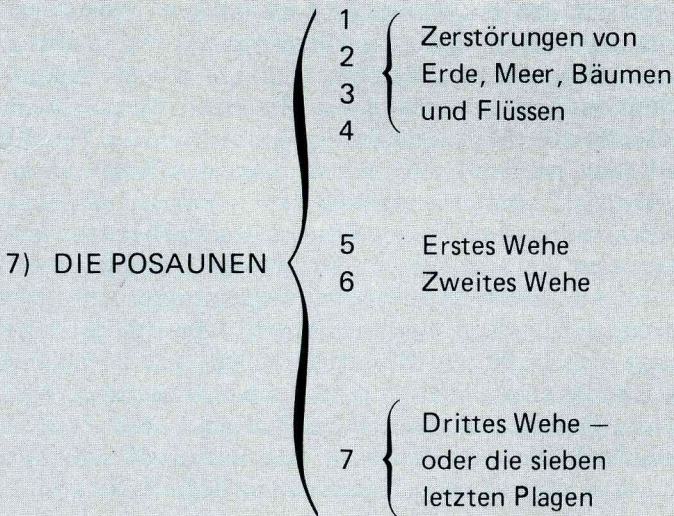
In Symbolen offenbart

Hier beginnt das wirkliche Geheimnis. Was bedeutet dieses weiße Pferd? Es ist lediglich ein Symbol, ein Sinnbild. Und denken Sie daran: Symbole können einen zu vielen verschiede-

ABLAUF DER EREIGNISSE im Buch der Offenbarung

DIE SIEGEL

- 1) Falsche Propheten
- 2) Kriege
- 3) Hungersnöte
- 4) Seuchen
- 5) Die große Trübsal
- 6) Zeichen am Himmel



(HARMAGEDDON)
DAS ZWEITE KOMMEN CHRISTI

GLIEDERUNG DER KAPITEL im Buch der Offenbarung

Kapitel	Der rote Faden	Einschub
1)	EINLEITUNG	
2-3)	.....	SENDSCHREIBEN AN DIE SIEBEN GEMEINDEN
4-5)	AUFTAKT	
6)	DIE ERSTEN SECHS SIEGEL	
7)	ZWEI VERSCHIEDENE GRUPPEN	
8-10)	DIE POSAUNEN	
11)	DIE ZWEI ZEUGEN	
12)	.....	DIE WAHRE KIRCHE
13)	.....	DIE ZWEI TIERE
14)	.....	DIE DREI BOTSCHAFTEN
15-16)	DIE SIEBEN LETZTEN PLAGEN	
17-18)	.....	DIE FALSCHKE KIRCHE
19)	DIE WIEDERKUNFT CHRISTI	
20)	DAS TAUSENDJÄHRIGE REICH	
21-22)	DER NEUE HIMMEL UND DIE NEUE ERDE	

nen Deutungen verleiten. Seit Generationen haben Menschen diese Symbole nach ihren eigenen *menschlichen* Vorstellungen interpretiert und sind dabei zu den unterschiedlichsten Schlüssen gelangt.

Doch lesen wir zunächst weiter: „Und da es das *zweite* Siegel auftrat, hörte ich die zweite Gestalt sagen: Komm! Und es ging heraus *ein anderes Pferd, das war feuerrot*. Und dem, der darauf saß, ward gegeben, den Frieden zu nehmen von der Erde und daß sie sich untereinander erwürgten, und ihm ward ein großes Schwert gegeben.

Und da es das *dritte* Siegel auftrat, hörte ich die dritte Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein *schwarzes Pferd*. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme unter den vier Gestalten sagen: Ein Pfund Weizen um ein Silberstück und drei Pfund Gerste um ein Silberstück; aber Öl und Wein taste nicht an!

Und da es das *vierte* Siegel auftrat, hörte ich die Stimme der vierten Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein *fahles Pferd*. Und der darauf saß, des Name hieß Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen ward Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und Hunger und Tod und durch die wilden Tiere auf Erden“ (Verse 3 – 8).

Wir haben hier die berühmten „vier apokalyptischen Reiter“.

Das Wort „Apokalypse“ ist das griechische Wort für „Offenbarung“. Der Apostel Johannes verfaßte dieses Buch der Offenbarung in der griechischen Sprache. Ins Deutsche übertragen, bedeutet dieses Wort offenbaren, offenlegen, enthüllen. Die wohlbekannten vier Reiter der Apokalypse sind also nichts anderes als diese vier prophetischen Symbole des Buches der Offenbarung.

Doch zurück zu unserer Frage: Was bedeuten diese vier geheimnisvollen Reiter? Wofür stehen diese Symbole? Wer hat das Recht dazu, sie auszulegen? Wir haben bereits festgestellt, daß kein Mensch, keine menschliche Organisation, sei sie nun religiöser oder nichtreligiöser Natur, von sich aus berechtigt oder in der Lage ist, uns den Sinn dieser Symbole zu offenbaren. Allein JESUS CHRISTUS wurde für würdig und fähig befunden, die Bedeutung offenzulegen. JESUS CHRISTUS ist der Offenbarer. Dies ist die Offenbarung JESU CHRISTI — nicht die des Johannes —, nicht die irgendeines menschlichen religiösen Füh-

rers, nicht die irgendeiner Sekte, Kirche, religiösen Gemeinschaft oder Organisation!

Als Jesus Christus in der Vision des Johannes vortritt und die ersten vier der sieben Siegel aufbricht und abstreift, sieht Johannes lediglich das, was unter dem Siegel geschrieben steht. Es handelt sich, wie gesagt, bei dem Geschriebenen um Symbole. Gott gebraucht Symbole, um die Bedeutung einer bestimmten Sache so lange vor den Menschen zu verbergen, bis Jesus Christus selbst — und niemand anderes — die Bedeutung offenbart.

Achten Sie auf die Situation, die hier in den ersten acht Versen des 6. Kapitels beschrieben wird. Wir finden hier eine Schilderung darüber, wie Jesus Christus den Inhalt des Niedergeschriebenen offenbart, das in der Form von geheimnisvollen Symbolen verfaßt ist. Aber Jesus Christus, der allein der Offenbarer ist, erläutert zu dieser Zeit und an diesem Ort nicht auch zugleich die *Bedeutung* des Geschriebenen. Er hat hier lediglich die Worte selbst — die immer noch in symbolischer Form verschlüsselt vorliegen — aufgezeigt, nicht aber auch die ihnen zugrunde liegende Bedeutung.

Der Schlüssel zu den sieben Siegeln

An wen können wir uns wenden, um die wahre Bedeutung dieser Symbole zu erfahren? An den wahren Offenbarer natürlich! Und da Jesus Christus, der Offenbarer, die Bedeutung dieses speziellen Abschnittes der Schrift nicht an dieser Stelle enthüllt, müssen wir uns andere Teile der Bibel ansehen, um herauszufinden, wann und wo Jesus Christus die Bedeutung dieser Symbole erklärt.

Dies ist der entscheidende Schlüssel zum Buch der Offenbarung! Dies sollte Ihnen deutlich zeigen, WARUM die Menschen dieser Welt — die religiösen Führer und Konfessionen — nicht in der Lage waren, Ihnen die wahre und wichtige Bedeutung dieser symbolischen vier Reiter zu offenbaren.

Wir müssen dabei zwei Dinge bedenken. Zunächst einmal: Jesus Christus wird in Johannes 1, 1 „das Wort“ Gottes, der *Sprecher* Gottes, genannt. Als er vor 1900 Jahren auf Erden lebte, verkörperte er das lebendige Wort Gottes. Heute dagegen haben wir das *geschriebene* Wort Gottes, die Bibel. Ihr eigentlicher göttlicher Autor ist Jesus Christus; er hat die ganze Bibel

inspiriert, und so ist sie sein geschriebenes Wort.

Zweitens: Ein Symbol ähnelt in vieler Hinsicht einem Gleichnis. Während jedoch das Symbol ein *Zeichen* für einen Begriff oder Vorgang ist, wird in einem Gleichnis ein *Geschehen* erzählt, das für einen bestimmten Inhalt steht.

Der Zweck von Gleichnissen ist nun etwas anderes, als die meisten von Ihnen wahrscheinlich angenommen haben. Haben nicht auch Sie stets gedacht, daß Jesus in Gleichnissen sprach, um den Sinn seiner Worte *klarer* zu machen — daß er Gleichnisse als eine Art Illustration gebrauchte, damit die Menschen ihn *besser* verstehen würden? Diese Annahme ist jedoch falsch. Ob Sie es glauben oder nicht, Jesus sprach in Gleichnissen, um den Sinn seiner Rede vor der Menschenmenge, die ihm gewöhnlich folgte, zu *verbergen!* Dieses zu wissen gibt uns den Schlüssel zur Offenlegung dieser Symbole des Buches Offenbarung in die Hand.

Sehen wir uns einmal das Gleichnis vom Sämann an:

„Und da er allein war, fragten ihn die um ihn waren, samt den Zwölfen, über die Gleichnisse. Und er sprach zu ihnen: Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes gegeben; denen aber draußen widerfährt es alles durch Gleichnisse, auf daß sie es mit sehenden Augen sehen und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören und doch nicht verstehen, auf daß sie sich nicht etwa bekehren und ihnen vergeben werde“ (Mark. 4, 10 — 12). Anschließend erklärte Jesus seinen Jüngern den Sinn des Gleichnisses *in deutlicher Sprache*.

Wir sehen also, daß Jesus Gleichnisse gebrauchte, um den wahren Sinn seiner Rede denjenigen gegenüber zu *verbergen*, die ihn nicht verstehen sollten. Er hatte zu jener *Zeit* und an jenem *Ort* den Sinn des Gleichnisses nicht offenbart. Erst später erklärte er seinen Jüngern *mit einfachen Worten* die wahre Bedeutung.

Genau dasselbe Prinzip gilt für die *Symbole*, mit denen diese Prophezeiung in Offenbarung 6 auf geheimnisvolle Weise verschlüsselt ist, so daß ihre wahre Bedeutung vor den Menschen 1850 Jahre lang verborgen wurde. Wenn wir wissen wollen, was die vier apokalyptischen Reiter in Offenbarung 6 bedeuten, dann müssen wir das tun, was die Jünger zur Zeit Jesu taten — wir müssen uns an *Jesus* wenden, der allein der wahre Offenbarer ist. Da Jesu Botschaft für uns heute das *geschriebene Wort* Gottes — die Bibel — ist, müssen wir nachsehen, an welcher

Stelle der Bibel die durch Symbole dargestellten Ereignisse in Offenbarung 6 von Jesus selbst *in deutlichen Worten beschrieben* werden.

Erklärte Jesus bei irgendeiner Gelegenheit offen die Ereignisse dieser Weltkrise am Ende dieses Zeitalters, dem Vorabend zum „Tag des Herrn“ — gab er Erläuterungen über die Ereignisse, die seiner Wiederkunft vorausgehen sollen?

Allerdings! Seine Jünger — diejenigen, denen er die Bedeutung seiner Gleichnisse offenzulegen pflegte; diejenigen, denen es gegeben war, diese Geheimnisse zu wissen — traten einmal in einer *privaten* Unterredung auf dem Ölberg an Christus heran und fragten ihn: „Sage uns, wann wird das geschehen? und welches wird das Zeichen sein deines Kommens und des Endes der Welt?“ Jesus gab ihnen eine klare Antwort. Er sprach eine erstaunliche Prophezeiung hinsichtlich der heutigen Weltereignisse und unserer unmittelbaren Zukunft aus.

Was die Siegel bedeuten

Was nun kommt, ist, wie wir sehen werden, die Erklärung der Symbole des 6. Kapitels der Offenbarung.

Hier ist der Schlüssel, der die Bedeutung der Siegel enthüllt.

Diese bedeutungsvolle Prophezeiung Jesu auf dem Ölberg finden wir in Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21 aufgezeichnet. Jesus Christus, der Offenbarer, beschreibt hier mit klar verständlichen Worten genau sieben zukünftige Ereignisse. Hier erklärt Jesus Christus — der Offenbarer — seinen Jüngern die wahre Bedeutung der sieben Siegel, die das gesamte Buch der Offenbarung verschlossen hielten.

Sehen wir uns nun die ersten vier Hauptphasen an, die Jesus voraussagte:

„Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und werden viele verführen. Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; sehet zu und erschreckt nicht. Denn das muß so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich empören ein Volk wider das andere und ein Königreich wider das andere, und werden sein teure Zeit [der Codex Ephraim, die sog. Koine und andere Texte haben hier noch außerdem das griechische

Wort für „Seuchen“; siehe auch Jubiläumsbibel] und Erdbeben hin und her. Das alles aber ist der Anfang der Wehen“ (Matth. 24, 4 – 8).

Hier haben wir eine Zusammenfassung der Höhepunkte der Weltereignisse von 31 n. Chr. bis heute!

Dabei ist folgendes grundlegende Prinzip zu beachten: Wenn ein Zustand, den Jesus voraussagt, einmal eingetreten ist, dann bleibt er bis zu seinem zweiten Kommen bestehen.

Es ist wichtig für Sie, dieses durchgehende Prinzip von Matthäus 24 und dem sechsten Kapitel von Offenbarung zu beachten. Sieben aufeinanderfolgende Ereignisse sollen auftreten. Zum Beispiel: Der *allererste* Zustand, den Jesus vorhersagt, ist das Vorhandensein FALSCHER PREDIGER, die *viele* — nicht wenige — verführen und irreleiten.

Dieser Zustand trat bereits ganz zu Anfang ein. Der Apostel Paulus schrieb darüber: „Denn es regt sich *bereits* das Geheimnis des Frevels“ (2. Thess. 2, 7) — dieses trat also schon zu seinen Lebzeiten auf. Diese Entwicklung hat seitdem nie aufgehört, sondern sie hat so sehr überhand genommen, daß heute, genau wie es prophezeit wurde, die *ganze Welt* bezüglich der göttlichen Wahrheiten der Bibel getäuscht und verführt ist!

Das *nächste*, was Jesus voraussagte, waren Kriege und Kriegsgerüchte. Es gab in jenen Tagen Kriege — und dieser Zustand hat nie aufgehört. Sie sind jedoch allmählich in ihren Auswirkungen immer umfassender und verheerender geworden, so daß wir heute vor der Frage stehen, ob die Menschheit den nächsten — den atomaren — Krieg überleben kann. Das zeigt, wie die Bibel sagt, daß es mit der SÜNDE und den sündigen Menschen je länger, je ärger wird (2. Tim. 3, 13), nicht, wie manche Menschen glauben möchten, besser und besser.

Jesus nannte also zunächst vier Hauptpunkte:

1. FALSCHER LEHREN über Christus, die Verfälschung seines wahren Evangeliums;

2. Kriege, die schließlich zur Zeit der Krise am Ende dieses Zeitalters in WELTKRIEGEN gipfeln, bei denen „ein Volk wider das andere und ein Königreich wider das andere“ kämpft. Gegenwärtig leben wir in der zweiten Phase relativer Ruhe zwischen solchen Kriegen, aber die Reihe der Weltkriege ist noch nicht zu Ende;

3. HUNGERSNOT und 4. SEUCHEN bzw. epidemische

Krankheiten, wie sie großen Hungersnöten und Kriegen zu folgen pflegen.

Und das ist der *heutige* Stand der Dinge. Das alles aber ist nur der Anfang der umwälzenden Weltereignisse, die für dieses zwanzigste Jahrhundert prophezeit sind.

Die ersten beiden Weltkriege liegen hinter uns, doch schweben die Krisenherde weiter. Als *nächstes* liegen Hungersnöte, Epidemien und ein dritter Weltkrieg vor uns, Ereignisse, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen werden.

Jetzt wollen wir diese Punkte, die Jesus anführte, mit den ersten vier Siegeln in Offenbarung 6 vergleichen. Jesus Christus selbst offenbart und erläutert die Bedeutung der geheimnisvollen vier apokalyptischen Reiter.

Die erstaunliche Parallele

Das *erste* Siegel war ein WEISSES PFERD. Viele Menschen haben bei dem Versuch, dieses Symbol selbst zu deuten, Offenbarung 19 herangezogen, wo wir beschrieben finden, wie Christus bei seiner glorreichen Wiederkunft auf einem weißen Pferd reitet. Daraus folgerten sie irrtümlich, daß das erste Siegel, da es sich um ein weißes Pferd handelt, wohl das zweite Kommen Christi darstellen müsse. CHRISTUS SELBST offenbart aber, daß das weiße Pferd des ersten Siegels das genaue Gegenteil symbolisiert — nämlich diejenigen, die einen FALSCHEN Christus predigen, einen völlig *anderen* Christus als den des Neuen Testaments! Das erste Siegel bezieht sich auf diese GROSSE VERFÜHRUNG, die wie eine schwarze Wolke die Erde bedeckt und die herrliche Wahrheit Gottes vor der Welt verbirgt.

Jeder Krieg ist das Ergebnis des Brechens von Gottes großem, geistlichem Gesetz, dem Gesetz, nach dem Jesus lebte und das er lehrte. Die falsche Lehre, das Gesetz Gottes und seine Herrschaftsordnung seien heute nicht mehr in Kraft, sowie das gleichzeitige Gutheißen der Wege der Menschen führten unweigerlich zum Ausbruch von KRIEGEN, die im Laufe der Zeit immer verheerendere Ausmaße annahmen, so daß heute das Überleben der Menschheit in Frage gestellt ist, wenn nicht der allmächtige Gott auf übernatürliche Weise eingreift.

Und so versinnbildlicht das *zweite* Siegel, ein ROTES Pferd — die Farbe von Blut — und sein Reiter, KRIEG, wie Jesus

selbst offenbart: „Und es ging heraus ein anderes Pferd, das war feuerrot. Und dem, der darauf saß, ward gegeben, den Frieden zu nehmen von der Erde und daß sie sich untereinander erwürgten, und ihm ward ein großes Schwert gegeben“ (Offb. 6, 4).

Das *dritte* Pferd versinnbildlicht HUNGERSNOT: „Und da es das dritte Siegel auftat, hörte ich die dritte Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme unter den vier Gestalten sagen: Ein Pfund Weizen um ein Silberstück und drei Pfund Gerste um ein Silberstück; aber Öl und Wein taste nicht an!“ (Offb. 6, 5 – 6).

Der Hungersnot folgen dann *viertens* SEUCHEN und KRANKHEITEN: „Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, des Name hieß Tod, und die Hölle [das Grab] folgte ihm nach. Und ihnen ward Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und Hunger und Tod und durch die wilden Tiere auf Erden“ (Offb. 6, 8).

Das also ist Christi eigene Erklärung der vier Reiter. Damit kommen wir zur gegenwärtigen Weltlage. Dies alles ist nur „der Anfang der Wehen“.

Das Ereignis aber, das als nächstes prophezeit ist, wird diese Welt in ihren Grundfesten erschüttern!

Die „Große Trübsal“

Dutzende von Prophezeiungen im Alten und im Neuen Testament handeln von den gewaltigen Ereignissen der „Großen Trübsal“. Alles zu erklären, was in den diesbezüglichen Prophezeiungen der Bibel gesagt ist, würde viele aufeinanderfolgende Broschüren erfordern.

Was Sie aber wissen müssen, um vorbereitet zu sein, werden Sie in dieser Publikation kennenlernen. Sie brauchen sich nicht vor der Zukunft zu fürchten, wenn Sie „wachsam sind“ und den Schutz Gottes suchen.

Nun zurück zu Matthäus 24. Wie gesagt, wir leben gegenwärtig in der zweiten Phase relativer Ruhe innerhalb einer Zeit der Weltkriege. Hungersnöte und epidemische Erkrankungen haben in den letzten Jahren zugenommen, aber die letzte Phase GROSSER, weltweiter Hungersnot und Seuchen ist noch nicht eingetreten. Damit kommen wir zu Vers 8. Diese Ereignisse haben

zwar bereits schon eingesetzt, ihre Entwicklung zu einem endgültigen, dramatischen Höhepunkt steht aber noch aus. Lesen wir also, was über diese Ereignisse gesagt wird: „Das alles aber ist der *Anfang* der Wehen“ (Matth. 24, 8).

Ja, die gegenwärtigen Weltereignisse sind erst der Anfang der Wehen oder, besser übersetzt, der Leiden oder der TRÜBSAL.

Wenn die ganze Menschheit schwer unter Hungersnot und Seuchen leiden und ohne Zweifel die nächste Phase des Weltkrieges einsetzen wird, dann wird dies alles erst der BEGINN der vielfach prophezeiten Großen Trübsal sein. Sie ist das nächste große Ereignis, vor dessen baldigem Eintritt Gott diese Welt warnt.

Nun wollen wir sehen, wie Jesus dieses *fünfte* welterschütternde Ereignis in deutlicher Sprache erklärt: „Alsdann werden sie euch überantworten in Trübsal und werden euch töten. Und ihr werdet gehaßt werden um meines Namens willen von allen Völkern“ (Matth. 24, 9).

Jesus gebraucht hier zwei Pronomen — er spricht von „sie“ und von „euch“: „Alsdann werden SIE euch überantworten in Trübsal und werden EUCH töten.“ In der Sprache des Neuen Testaments beziehen sich die Pronomen „ihr“, „euch“ etc., sofern nicht aus dem Zusammenhang etwas anderes hervorgeht, entweder auf echte, bekehrte Christen oder auf das Volk Israel bzw. Juda, manchmal auf beide, Christen und Juda bzw. Israel.

In unserem Fall wird im Lichte der Parallelstellen in Markus 13 und Lukas 21 deutlich, daß Jesus Christus mit dem Pronomen „ihr“ *beide* meint, sowohl die vom Geiste Gottes gezeugten Christen als auch Israel im nationalen Sinne.

An dieser Stelle müssen wir einen weiteren grundlegenden *Schlüssel* zum Verständnis der biblischen Prophezeiungen erwähnen. Es geht darum, daß fast alles, was Gott in seinem Plan hier auf Erden ausführt, sowohl einen Vorläufer als auch eine eigentliche Erfüllung hat, d.h., es hat meist eine zweifache, DUALE Bedeutung. So gab es z. B. einen „ersten Adam“ und dann schließlich Christus, den „zweiten Adam“. Ebenso gibt es einen Alten und einen Neuen Bund. Diese Dualität zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Plan Gottes. Sie gilt, wie gesagt, besonders für die Prophezeiungen. Wenn man nicht weiß, daß die meisten Prophezeiungen sowohl eine Vorläufer-Erfüllung als auch eine endgültige, eigentliche Erfüllung haben, dann geht

man mit seinen Deutungsversuchen zwangsläufig in die Irre.

Auch für die Große Trübsal gibt es einen Vorläufer. Er traf die Nation Juda im Jahre 70 n. Chr. Doch wie gesagt, das war lediglich der Vorbote einer großen, die ganze Nation umfassenden Invasion und Gefangennahme, die noch bevorsteht.

Vergegenwärtigen wir uns also die Ereignisse, die Israel treffen werden: „. . . Denn es wird große Not auf Erden sein und ein Zorn über dies Volk, und sie werden fallen durch des Schweres Schärfe und gefangengeführt unter alle Völker; und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis daß der Heiden Zeit erfüllt ist“ (Luk. 21, 23 – 24).

Die Invasion und Gefangennahme durch die Römer im Jahre 70 n. Chr. war nur ein Vorläufer der eigentlichen Erfüllung dieser Prophezeiung, die sich erst kurz vor der Wiederkunft Christi ereignen wird.

Auch religiöse Verfolgung

Doch zurück zu Matthäus 24: „Dann werden viele der Anfechtung erliegen und werden sich untereinander verraten und werden sich untereinander hassen. Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen. Und weil der Unglaube wird überhandnehmen, wird die Liebe in vielen erkalten. Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig . . . Denn es wird alsdann eine große Trübsal sein, wie sie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und auch nicht wieder werden wird . . . Denn mancher falsche Christus und falsche Propheten werden aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, so daß, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführt würden“ (Matth. 24, 10 – 13, Verse 21 u. 24).

Hier ist auch von *einzelnen*, von wahren, geistgezeugten CHRISTEN die Rede, die so lauwarm geworden sind, so sehr ihren *Gebetskontakt* zu Gott vernachlässigt haben, daß sie nicht für würdig befunden werden, all diesen Dingen, die geschehen sollen, zu *entkommen*. Diese Phase der Großen Trübsal wird beim Öffnen des fünften Siegels in Offenbarung 6 beschrieben: „Und da es das fünfte Siegel auftat, sah ich unten am Altar die Seelen derer, die getötet waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen. Und sie schrien mit großer Stimme und sprachen: Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest

du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? Und ihnen wurde gegeben einem jeglichen ein weißes Kleid, und ward zu ihnen gesagt, daß sie ruhen müßten noch eine kleine Zeit, bis daß vollends dazu kämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch noch sollten getötet werden gleichwie sie“ (Offb. 6, 9 – 11).

Hier handelt es sich um die GROSSE TRÜBSAL. Und das fünfte Siegel symbolisiert also eine Zeit des *Martyrertums von Heiligen* — von wahrhaft bekehrten, gezeugten Kindern GOTTES!

Beachten Sie Vers 9. Diejenigen, die in einer früheren und typischen Trübsal *getötet* worden waren — wie dies tatsächlich in vergangenen Jahrhunderten mit Millionen geschehen ist —, rufen folgendes aus: „Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?“ (Vers 10). Sie wußten, daß Gott gesagt hatte: „Die Rache ist mein.“ Sie wußten, daß Gott schließlich am *Tag des Herrn* ihre Verfolger durch große Plagen bestrafen würde. Und diese Plagen des Tages des Herrn — der Tag der Strafe Gottes über diese große, die Verfolgung ausübende Macht — werden genau zur Zeit des zweiten Kommens Christi auftreten!

Beachten Sie: Diese Märtyrer, die — vor Jahrhunderten — getötet worden waren, fragen — in einer allegorischen, symbolischen Darstellung —, *wie lange* es noch dauern würde bis zum zweiten Kommen Christi und dem Ende dieses Zeitalters. Und hier ist die erstaunliche Antwort: Es soll nicht kommen, bevor nicht eine *weitere* große Trübsal — ein *weiteres* Martyrertum der Heiligen — stattgefunden hat, nicht bevor ihre Mitknechte und ihre geistgezeugten Mitgeschwister im Herrn so getötet werden würden, wie es auch mit ihnen damals geschah.

Es ist hier von der letzten GROSSEN Trübsal die Rede. Es wird eine Zeit des KRIEGES sein, es wird eine Invasion in das Gebiet von Gottes Volk ISRAEL stattfinden, und sie werden in die Gefangenschaft weggeführt werden. Dies wird mit Israel geschehen, *nicht mit Juda*. Diese Prophezeiungen beziehen sich auf die sogenannten verlorenen zehn Stämme Israels. WO befinden sie sich? WER sind sie in unserer heutigen Zeit?

Die überraschende Antwort finden Sie in unserem kostenlosen Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.

Behalten wir im Auge, daß diese Trübsal — dieses Märtyrer-

tum der Heiligen — eintreten und vollendet werden muß, BEVOR Gott die Schalen seines Zornes — SEINE PLAGEN — beim zweiten Kommen Christi ausgießt.

Wann wird das Ende kommen?

Die Jünger hatten Jesus gefragt, *wann* sein Kommen und das *Ende* der Welt — das Ende dieses Zeitalters — auftreten würde. Das Predigen falscher Lehren war noch nicht das Ende. Die Kriege und Kriegsgerüchte waren noch nicht das Ende. Aber in Matthäus 24, 14 unterbricht Jesus seine Aufzählung, um ihnen zu sagen, WANN das Ende kommen würde — nämlich, nachdem das, *was genau heute im Gange ist*, stattgefunden hätte: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“

Das also ist die Antwort, die Jesus gab. Gerade hatte er seine Jünger vor falschen Propheten gewarnt, die viele in die Irre führen würden, indem sie zwar sagen, daß Jesus der Christus sei, jedoch *seine Botschaft, sein Evangelium* — das Evangelium vom REICH GOTTES und von der Regierung Gottes, der Herrschaft Gottes — unterdrücken und verfälschen würden. Gott regiert durch seine Gesetze; doch die ganze Welt wurde zur Übertretung dieser Gesetze — zur Sünde (1. Joh. 3, 4) — verführt. Sie wurde zu dem Glauben verleitet, das Gesetz Gottes sei heute nicht mehr verbindlich und es gäbe keine Herrschaft Gottes über unser Leben mehr. Menschen wurden dazu verführt zu glauben, sie bräuchten einfach nur weiterhin ihre menschlichen Traditionen zu befolgen und würden, indem sie Christus verehrten, trotzdem gerettet. Aber Jesus selbst sagt in Markus 7, 7 — 8: „VERGEBLICH dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts als *Menschengebote* sind. Ihr verlasset Gottes Gebot und haltet der Menschen Satzungen.“

Kurz vor dem Ende dieses Zeitalters aber, so sagte Jesus, wird „dieses EVANGELIUM VOM REICH“, d.h. die Ankündigung der Regierung Gottes, seiner Herrschaft, seiner Gebote — das *gleiche* Evangelium, das Jesus verkündete —, in der ganzen Welt „als Zeugnis für alle Völker“ gepredigt werden. Erst dann soll das Ende der Welt kommen.

Die Verkündung des wahren Evangeliums ist *zur Zeit* im

Gange!

In dieser Stunde geht diese Schriftstelle vor Ihren Augen in Erfüllung!

Wer Ohren hat, der höre!

Wer die Offenbarung von Jesus Christus bringen will, der kann nicht die traditionellen *Interpretationen* verkünden, die von *Menschen* stammen — von den großen religiösen Führern *dieser Welt*.

Die großen Männer dieser Welt haben die kommende Große Trübsal irrigerweise mit der Zeitperiode verwechselt, von der in mehr als dreißig Prophezeiungen in der Bibel die Rede ist und die als „Tag des Herrn“ bezeichnet wird.

Lesen Sie selbst in Matthäus 24, 29, was die großen religiösen Führer DIESER Welt nie gelernt zu haben scheinen: „Bald aber NACH der Trübsal jener Zeit werden Sonne und Mond den Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.“

Die Zeichen am Himmel

Es werden ungewöhnliche Erscheinungen bezüglich der Sonne, des Mondes und der Sterne auftreten. Aber *wann* sollen diese himmlischen Zeichen erscheinen? Sie haben es selbst gelesen: Direkt NACH der Großen Trübsal.

Wir haben bereits festgestellt, daß die Große Trübsal, die Jesus hier in Matthäus 24 beschreibt, seine Erklärung für das fünfte Siegel in Offenbarung 6 darstellt. Näheres darüber aufgrund von Matthäus 24 und Offenbarung 6 werden wir noch im Verlauf dieser Broschüre erfahren. Zunächst aber wollen wir sehen, was laut Offenbarung 6 der Großen Trübsal, dem fünften Siegel, direkt *folgen* wird.

Schlagen Sie Offenbarung 6 auf und lesen Sie, was in Ihrer eigenen Bibel steht:

„Und ich sah: als es das sechste Siegel auftat, da ward ein großes Erdbeben, und die Sonne ward finster wie ein schwarzer Sack, und der Mond ward wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, gleichwie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von großem Wind bewegt wird“ (Offb. 6, 12 — 13).

Und was folgt dann?

„Denn es ist gekommen der große Tag seines Zorns, und

wer kann bestehen?“ (Vers 17).

Sie können das mit eigenen Augen in Ihrer Bibel lesen. Die Reihenfolge der Ereignisse ist also — symbolisiert durch die sechs Siegel, die geöffnet werden — gemäß dem 6. Kapitel der Offenbarung folgende: 1. *Falsche* Prediger, 2. Kriege, die in *Weltkriegen* gipfeln, 3. *Hungersnöte*, 4. epidemische Krankheiten, 5. die GROSSE TRÜBSAL — das Märtyrertum der Heiligen, 6. himmlische *Zeichen* — kosmische Veränderungen an Sonne, Mond und Sternen. Und noch einmal: Was kommt dann — was wird dem sechsten Siegel folgen?

Der „große Tag des Zornes Gottes“, der, wie wir gleich sehen werden, identisch ist mit dem *Tag des Herrn!*

Was schreibt der Prophet Joel im Alten Testament? „Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, *ehe* denn der große und schreckliche Tag des Herrn kommt“ (Joel 3, 4).

In Matthäus 24, 29 steht, daß die himmlischen Zeichen an Sonne, Mond und Sternen gleich *nach* der Großen Trübsal auftreten. In Offenbarung 6 haben wir gesehen, daß die himmlischen Zeichen des sechsten Siegels direkt nach der Großen Trübsal, dem Märtyrertum der Heiligen — versinnbildlicht im fünften Siegel —, folgen. Diesen Zeichen wiederum wird, so geht ganz eindeutig aus dem Text hervor, der schreckliche Tag des Zorns Gottes folgen.

Joel 3, 4 macht dann vollends klar, daß die Zeichen an Sonne und Mond vor dem „großen und schrecklichen TAG DES HERRN“ sichtbar werden.

Die Große Trübsal ist nicht der Tag des Herrn

Drei aufeinanderfolgende welterschütternde Ereignisse stehen der Menschheit bevor: Zuerst, wahrscheinlich schon in naher Zukunft, die Große Trübsal, unmittelbar danach kosmische Veränderungen an Sonne, Mond und Sternen und schließlich, direkt nach den übernatürlichen Zeichen am Himmel, der schreckliche *Tag des Herrn*.

Was also ist der „große und schreckliche Tag des Herrn“? Lesen wir einen weiteren Vers des Propheten Joel, der diesen Tag charakterisiert: „O weh des Tages! Denn der Tag des Herrn ist nahe und kommt wie ein Verderben vom Allmächtigen“

(Joel 1, 15).

Zephanja, von Gott inspiriert, beschreibt diesen Tag folgendermaßen: „Des Herrn großer Tag ist nahe, er ist nahe und eilt sehr. Horch, der bittere Tag des Herrn! Da werden die Starken schreien. Denn dieser Tag ist ein Tag des Grimmes, ein Tag der Trübsal und der Angst, ein Tag des Wetters und des Ungestüms, ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag der Wolken und des Nebels . . . ich will die Menschen ängstigen, daß sie umhergehen sollen wie die Blinden, weil sie wider den Herrn gesündigt haben. Ihr Blut soll vergossen werden, als wäre es Staub, und ihre Eingeweide sollen weggeworfen werden, als wären sie Kot“ (Zeph. 1, 14 – 15. 17).

Wir lesen hier von einer Zeit des Zorns Gottes. Dies ist die Zeit, wo Gottes Plagen über die sündigen Menschen dieser Welt ausgesandt werden. Dies ist die Zeit, da Gott die rebellische und sündigende Menschheit bestraft, die die Wahrheit und den Frieden haßt, während sie das *Böse* liebt. Dies ist die Zeit der Strafe Gottes — und nicht, wie Menschen angenommen haben, die Große Trübsal!

Dieser Tag des göttlichen Zorns wird erst kommen, nachdem die Zeichen am Himmel erschienen sind. Diese übernatürlichen Zeichen wiederum werden erst unmittelbar *nach* der Großen Trübsal erscheinen.

Wenn Sie genau darüber im Bilde sein möchten, welche großen Weltereignisse als nächste zu erwarten sind — wenn Sie wissen möchten, was so sicher ist wie der nächste Sonnenaufgang und was noch zu Ihren Lebzeiten geschehen wird, was Sie selbst noch durchleben werden —, dann müssen Sie den Unterschied zwischen der Großen Trübsal und dem Tag des Herrn verstehen.

Sie haben wahrscheinlich schon einiges über die Große Trübsal gehört — zumindest falls Sie sich bereits mit dem Thema Prophezeiungen beschäftigt haben. Wahrscheinlich haben Sie aber bisher erst sehr wenig oder gar nichts über den prophezeiten Tag des Herrn erfahren. Und doch, dieser Tag des Herrn ist Gegenstand von mehr als 30 verschiedenen Prophezeiungen des Alten und Neuen Testaments. Die Große Trübsal aber wird unter diesem Begriff — Große Trübsal — *lediglich* in Matthäus 24, 21, 29 und Offenbarung 7, 14 erwähnt!

Wie gesagt, religiöse Führer haben irrtümlich angenommen, daß all diese Prophezeiungen über den Tag des Herrn — die Zeit

des ZORNES GOTTES, der PLAGEN — und diejenigen über die Große Trübsal ein und dasselbe Geschehen darstellen. Sie nehmen an, die Große Trübsal sei die Zeit des göttlichen Zorns und der Plagen, die Gott einer sündigen Welt sendet.

Das Gegenteil ist richtig. Die Große Trübsal ist das Ergebnis der Wut SATANS DES TEUFELS. Er weiß, daß seine Zeit nur noch kurz bemessen ist. Wenn Gott eingreift, indem er die Menschheit straft, und wenn Christus als „König aller Könige und Herr aller Herren“ zurückkommt, um diese Erde zu regieren, dann ist es mit der Herrschaft Satans vorbei, und das weiß er sehr wohl. Die Große Trübsal ist, wie Sie erkennen werden, wenn Sie Ihren Verstand und Ihre Bibel offenhalten, Satans letzte Verfolgung — das Märtyrertum — der echten Christen, der gezeugten Söhne Gottes, die er nicht verführen kann, wie er die ganze Welt verführt hat.

Der Tag des Herrn

Nun zurück zu Offenbarung 6. Denjenigen, die als die Heiligen Gottes durch die Jahrhunderte den Märtyrertod gefunden haben, wird gesagt, daß die Zeit des STRAFGERICHTES GOTTES — die Aussendung der Plagen —, das zur Wiederkunft Christi führen und bei seiner Wiederkunft noch andauern wird, nicht eher kommen kann, als bis ihre Mitknechte und Brüder, andere geistgezeugte Christen, ebenso getötet werden, wie sie getötet wurden. Gemeint ist die Große Trübsal — ein weiteres, noch bevorstehendes Märtyrertum des Volkes Gottes. Und was folgt dann als nächstes? Wie wir gesehen haben, versinnbildlicht das sechste Siegel den Beginn des Eingreifens Gottes in das Weltgeschehen — die erschreckenden Zeichen am Himmel. Dann werden die Menschen ausrufen: „ . . . es ist gekommen der große Tag seines Zornes“.

„Und der Himmel entwich, wie ein Buch zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden bewegt von ihrer Stätte. Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen an den Bergen und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallet über uns und verberget uns vor dem Angesichte des, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn *es ist gekommen der große Tag*

seines Zorns, und wer kann bestehen?“ (Offb. 6, 14 – 17).

Hier kommt nun der *Tag des Herrn*, wenn Christus mit großer Macht und Herrlichkeit zur Erde zurückkehrt, um die Menschheit gerecht zu regieren und uns Frieden zu bringen.

Und wie gesagt, Sie brauchen die Zukunft nicht zu fürchten oder sich zu sorgen! Als Jesus nämlich die bevorstehenden, umwälzenden Weltereignisse — die Große Trübsal und den Tag des Herrn — voraussagte, gab er im gleichen Zusammenhang einen ermutigenden Hinweis: „So seid nun wach allezeit und betet, daß ihr stark werden möget, zu entfliehen diesem allem, was geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn“ (Luk. 21, 36).

Möge Gott Ihnen helfen, einer von denen zu sein, die die Prophezeiungen studieren und wachsam die Entwicklung der Weltlage mitverfolgen — einer von denen, die stets eifrig beten, daß sie als würdig erachtet werden, diesem allem zu entgehen und vor Christus bei seinem Kommen stehen zu können!

Warum ein göttliches Strafgericht?

6000 Jahre lang hat Gott der Menschheit immer wieder seine Botschaft der Liebe gesandt. In Liebe offenbarte er unseren Ur-Eltern, Adam und Eva, sein Gesetz — seine Lebensweise, die zu allem führt, was gut und wünschenswert ist. Später sandte Gott dann seine Propheten mit seiner Botschaft des Friedens und offenbarte der Menschheit den WEG zu Frieden und Glück; aber die Menschen haben die Botschaft zurückgewiesen und die Propheten getötet.

Schließlich töteten sie sogar Gottes Sohn, der ihnen die gute Nachricht vom kommenden Reich Gottes — von der Welt von morgen — brachte; auch seine Apostel töteten sie, als diese die göttliche Lebensweise und die Regierung Gottes über unser Leben verkündeten.

Alle diese Männer Gottes wandten sich in Liebe an diese rebellische Welt. Sie brachten eine Botschaft des Friedens, der Liebe, der Vergebung und des Mitleids. Durch sie warnte Gott diese hartherzige und eigensinnige Welt sechstausend Jahre lang. Er warnte die Welt vor der letztendlichen Folge ihrer eigenen Wege und Methoden — vor der drohenden Auslöschung allen menschlichen Lebens auf diesem Planeten.

In Liebe und großer Barmherzigkeit hat Gott dieser irregeleiteten, eigensinnigen Menschheit im Laufe der sechstausend Jahre jede erdenkliche Gelegenheit gegeben, ihren selbstgewählten Kurs in Richtung Selbstvernichtung doch noch zu ändern. Aber die Menschen wollten nicht hören. SIE WOLLEN ES BIS HEUTE NICHT! Sie setzen sogar jetzt noch ihre Bemühungen fort, noch wirksamere Vernichtungsmittel zu ersinnen, so daß schließlich kein Mensch überleben würde, es sei denn, daß Gott eingreift.

Und genau das wird er nun bald tun. Er wird zu dieser rebellischen und dem Untergang geweihten Welt in der einzigen Sprache sprechen, die sie zu verstehen scheint — er wird sie für ihre Missetaten bestrafen. Genauso wie liebende Eltern verstehen, daß ihr Kind eine Strafe braucht, wenn es nicht auf freundliche, liebevolle Ermahnungen, die ja nur zu seinem eigenen Besten dienen sollen, hören will, so wird auch Gott diese Welt *aus Liebe* sehr hart mit einem gerechten Gericht bestrafen müssen, damit sie zuletzt doch ihren Zerstörungskurs verläßt und sich Gott und seinen Wegen zuwendet, die zu Frieden und zu allem Guten führen. Gott wird die Selbstvernichtung der Menschheit verhindern. Er wird diese üble Welt vor sich selbst retten. *Das* ist die Zeitperiode, von der an mehr als dreißig verschiedenen Stellen der Bibel als dem *Tag des Herrn* prophetisch die Rede ist. Diese Ereignisse werden uns direkt zum zweiten Kommen Christi führen, durch den dann zuletzt der Weltfrieden Wirklichkeit wird.

Gott hält seinen Zorn zurück

Bevor jedoch Gott diese Welt mit schweren Plagen strafen wird, muß, wie wir im siebten Kapitel der Offenbarung lesen, noch etwas anderes geschehen; Gott hält seinen Zorn zurück, bis ein anderes Ereignis, das er selbst herbeiführt, stattgefunden hat.

Lesen Sie die Einleitung zum siebten Kapitel der größten Prophezeiung: „Und danach sah ich vier Engel stehen an den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde, auf daß kein Wind über die Erde bliese noch über das Meer noch über irgendeinen Baum. Und ich sah einen anderen Engel aufsteigen vom Ausgang der Sonne, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes und rief mit großer Stimme zu den vier Engeln, welchen gegeben war, Schaden zu tun der Erde und dem Meer, und er

sprach: Tut nicht Schaden der Erde noch dem Meer noch den Bäumen, bis daß wir versiegeln die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen. Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: hundertvierundvierzigtausend, die versiegelt waren von allen Geschlechtern Israels“ (Offb. 7, 1 – 4).

Nun ist es wichtig, einige wesentliche Punkte zu beachten. Erstens das vorangehende Zitat zeigt, daß jetzt der Zeitpunkt für das Gericht des TAGES DES HERRN eingetreten ist. Aber *Gott hält es noch zurück*. Gerade zu dem Zeitpunkt, wo der Tag des Herrn einsetzen soll, sieht Johannes in seiner Vision, wie vier Engel an den „vier Ecken der Erde“ stehen und die „vier Winde“, die über die Erde blasen sollen, zurückhalten. Diese „vier Winde“ lassen dann später — wie wir noch sehen werden — die „sieben Posaunen“ erschallen. Das alles sind natürlich Symbole, doch sie stehen für Ereignisse, von denen diese Welt feststellen wird, daß sie sehr real sind. Sie werden jedoch zurückgehalten, und zwar so lange, bis alle, die Gott dienen, an ihrer Stirn „versiegelt“ worden sind. Die ersten, die „versiegelt“ werden, sind die 144000.

Wer sind die 144000?

Über die 144000 haben Sie wahrscheinlich schon die verschiedensten Interpretationen gehört. Nun wollen wir sehen, was sie wirklich bedeuten. Das erste, was man beachten muß, ist, daß die Zeit des Versiegeln der 144000 noch in der Zukunft liegt; sie findet statt *nach* der Großen Trübsal und den Zeichen am Himmel und kurz *vor* dem göttlichen Strafgericht. Das alles steht noch bevor.

Zweitens ist diese Prophezeiung ganz klar und deutlich und meint genau das, was sie sagt, nämlich 144000 Menschen der 12 Stämme Israels, 12000 von jedem Stamm. Natürlich muß man wissen, welche heutigen Völker die Nachfahren der verlorenen zehn Stämme sind. Darüber gibt unser kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* Aufschluß.

Doch diese 144000 Menschen sind nicht die einzigen, die versiegelt werden: „Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, welche niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen, vor dem Thron stehend und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und Palmen in ih-

ren Händen . . . Und es hob der Ältesten einer an und sprach zu mir: Wer sind diese, mit den weißen Kleidern angetan, und woher sind sie gekommen? Und ich sprach zu ihm: Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind's, die gekommen sind aus der großen Trübsal und haben ihre Kleider gewaschen und haben ihre Kleider hell gemacht im Blut des Lammes“ (Offb. 7, 9. 13 – 14).

Und *was* ist nun „versiegelt an ihren Stirnen“? Die Menschen werden durch den heiligen Geist versiegelt. Wenn Sie Offenbarung 14, 1 aufschlagen, werden Sie sehen, daß es *des Vaters Name* ist, der an den Stirnen geschrieben ist. Dabei ist es interessant, daß das letzte Gebet Jesu für seine Gemeinde die Bitte enthielt, die Gemeinde möge „im Namen des Vaters“ erhalten bleiben. Die religiösen Organisationen dieser Welt legen sich alle möglichen von Menschen erdachten Namen zu; die Gemeinde jedoch, die Christus gründete, wird zwölfmal im Neuen Testament als die *Gemeinde (Kirche) Gottes* bezeichnet — sie ist GOTTES Kirche.

Was bedeutet die „große Schar“?

Wie steht es nun mit der unzählbar großen Menschenmenge, die Johannes sieht? Sie setzt sich aus Menschen zusammen, die die Große Trübsal durchgemacht haben. Bevor Gott diese Menschheit bestraft, wird er sie auf übernatürliche Weise noch einmal warnen. Stets hat er die Menschen durch seine Propheten gewarnt, bevor er eingriff. Er warnte die Welt durch seinen Sohn Jesus Christus, und heute warnt er sie durch dieses Werk, von dem auch die vorliegende Publikation stammt. Gott ist ein Gott der Barmherzigkeit und des Mitleids. Er wird die Welt noch ein weiteres Mal warnen — durch *übernatürliche Zeichen* an Sonne, Mond und Sternen. Niemand wird sagen können, er habe keine Chance zur Umkehr erhalten.

Nach der Großen Trübsal werden die Menschen durch diese übernatürlichen himmlischen Zeichen mit großem *Schrecken* erfüllt werden. Viele Tausende werden zuletzt erkennen, daß es wirklich Gott ist, der sie warnt. Ja, viele Tausende, die jetzt diese Warnung von Gott hören, werden sie vorerst nicht beachten. Sie sind verführt. Sie folgen falschen Überzeugungen und verschiedenen menschlichen Führern oder Gruppen. Ihr Verstand

ist nicht völlig offen dafür, zu erkennen, daß dies Gottes letzte Warnung an diese Welt ist. Daher bereuen sie *zur Zeit* nicht. Sie wenden sich nicht an Gott. Ich bin mir dessen sehr bewußt. Sobald aber die von keinem anderen vorausgesagten Ereignisse tatsächlich eintreten — wenn sie erkennen, daß die Welt bezüglich der Großen Trübsal verführt und irregeleitet wurde, und wenn sie sie dann durchlebt haben werden, wenn sie diese erschreckenden übernatürlichen ZEICHEN am Himmel sehen werden: dann werden zuletzt Hunderttausende — unter ihnen vielleicht sogar einige von Ihnen, die Sie dieses jetzt gerade lesen — die WAHRHEIT erkennen und sich schließlich in völliger Ergebenheit und tiefer, echter Reue Gott zuwenden. Sie werden zu Gott kommen durch Jesus Christus, den Erretter der Welt. Wir, die wir dieses Werk des Warnens heute durchführen, wissen genau, daß die wahren Resultate unserer Bemühungen — die Bekehrung und Errettung vieler kostbarer Leben — erst dann zutage treten werden, wenn der größte Teil unserer Arbeit bereits beendet ist.

Die Öffnung des siebenten Siegels

Wir kommen jetzt zum 8. Kapitel, in dem zunächst die Öffnung des siebenten Siegels beschrieben wird. Und was birgt das siebente Siegel? Erinnern wir uns daran, daß Johannes bei jedem Siegel, das geöffnet wurde, jeweils niederschrieb, was er dann in Vision sah. In jedem Fall bestand das, was er sah, aus Symbolen. Aber diese Symbole versinnbildlichten tatsächliche Weltereignisse, die in einer festgelegten Reihenfolge auftreten werden. Lesen wir, was Johannes sieht, nachdem das siebente Siegel entfernt ist: „Und da das Lamm das siebente Siegel auftat, ward eine Stille in dem Himmel bei einer halben Stunde. Und ich sah die sieben Engel, die da stehen vor Gott, und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben“ (Offb. 8, 1 – 2).

Johannes sieht also in einer Vision sieben Posaunen. Wenn wir die Bedeutung dieser Posaunen verstehen, wird uns damit der dritte Schlüssel zum Verständnis des Buches der Offenbarung gegeben. Diese sieben Symbole sind natürlich Symbole, die jedoch wirkliche Weltereignisse verkörpern. Sie sind nicht, wie viele meinen, gleichbedeutend mit den sieben Siegeln.

Auch *folgen* sie nicht dem siebenten Siegel, sondern sie *sind* das siebente Siegel. Mit anderen Worten: Als das siebente Siegel

geöffnet wird, zeigen sich sieben aufeinanderfolgende Ereignisse. Ein jedes dieser Ereignisse, die alle zum siebenten Siegel gehören, wird „Posaune“ genannt. Die sieben Posaunen sind *Plagen*, durch die Gott die Elemente des Bösen in dieser Welt physisch straft. Sie werden in Offenbarung 9, 20 deutlich als solche bezeichnet: „Und die übrigen Leute, die nicht getötet wurden von *diesen Plagen*, taten doch nicht Buße für die Werke ihrer Hände, daß sie nicht mehr anbeteten die bösen Geister und die goldenen, silbernen, ehernen, steinernen und hölzernen Götzen, welche weder sehen noch hören noch wandeln können.“

Was symbolisieren die Posaunen?

Eine Posaune ist ein *Blasinstrument*, ein Instrument, das ertönt, wenn Luft — oder Wind — hindurchgeblasen wird. Die sieben Posaunen, aus denen das siebente Siegel besteht, folgen gleich nach dem sechsten Siegel. Nach der Öffnung des sechsten Siegels (Zeichen am Himmel) hatte es geheißen, nun sei „der große Tag des Zornes Gottes“ gekommen. Die sieben Posaunen versinnbildlichen also den Tag des Herrn — den Tag des Zornes Gottes. Das wird der Tag sein, an dem Gott in das Weltgeschehen eingreift, um diese Welt für ihre bösen Taten zu strafen — der Tag, an dem Gott allem Fleisch eine Ermahnung in der physischen Sprache, die es verstehen kann, zukommen läßt. Der Prophet Zephanja nennt diese Zeit einen „Tag der *Posaune* und des Kriegsgeschreis gegen die festen [das heißt die befestigten, verteidigungsbereiten] Städte und die hohen Zinnen [das heißt die militärischen Verteidigungsanlagen]“ (Zeph. 1, 16).

Das Blasen der Posaune galt im Altertum stets als Alarmzeichen für Krieg oder sich nähernde feindliche Armeen. Es kündigte Gefahr, Krieg und Zerstörung an. Als das Israel des Altertums nicht auf Gottes Propheten hörte und Gottes aus Liebe gegebene Ermahnungen in den Wind schlug, veranlaßte Gott zur Strafe, daß die Armeen Assyriens das Volk Israel unterwarfen. Als auch das Volk Juda hartnäckigen Ungehorsam zeigte, gab Gott es den Armeen der Chaldäer preis. Wenn Gott schließlich eingreift, um die ganze Welt, ja, um *alle* Nationen für ihr verkehrtes Handeln zu bestrafen, durch das sie sich selbst zerstören und solch großes Leiden und Unglück über sich bringen, dann werden die Posaunen — diese Warninstrumente vor dem Krieg — geblasen. Posau-

nen werden durch Luft bzw. Wind zum Tönen gebracht. Daher auch die bereits erwähnten „vier Winde“: „Und danach sah ich vier Engel stehen an den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde, auf daß kein Wind über die Erde bliese noch über das Meer noch über irgendeinen Baum“ (Offb. 7, 1).

Schutz für die Kinder Gottes

Die „vier Winde“ werden also zurückgehalten — sie dürfen die sieben Posaunen nicht blasen, bevor nicht die besagten 144 000 sowie die unzählbare Schar aus allen Nationen und Völkern, die die Große Trübsal durchgemacht hat, „versiegelt“ sind. Alle Menschen, die sich von ihren Sünden abkehren und Gott um seinen Schutz bitten, werden unter *göttlichen Schutz* gestellt. Genauso wie Gott das Volk Israel beschützte, als er die Ägypter des Altertums durch Plagen heimsuchte, so wird er alle seine Kinder auch heute vor den Plagen schützen, die er auf dieses moderne Babylon ausgießen wird! Hier sehen wir eine interessante Parallele: Die Plagen, die Gott zur Zeit Moses über die Ägypter brachte, waren ein direkter Vorläufer der Plagen, die bald über Babylon ausgegossen werden. Die Israeliten, die damals vor den Plagen geschützt wurden, wurden unter Moses in das Gelobte Land geführt. Diejenigen, die vor den kommenden Plagen bewahrt werden, werden von Christus in das Reich Gottes — das auf Erden mit dem Regierungszentrum in Jerusalem errichtet wird — geführt werden.

Die ersten vier dieser Posaunen bzw. Plagen werden in Offenbarung 8, 6 — 12 als Ereignisse beschrieben, die Erde, Bäume, Flüsse und Meere schädigen. Die letzten drei Posaunen werden „die drei Wehe“ genannt, was auf die furchtbaren Strafen hindeutet, die über die Elemente des Bösen in dieser Welt kommen werden.

Das erste Wehe, welches gleichzeitig die fünfte Posaune ist, wird in Offenbarung 9, 1 — 11 beschrieben. Es besteht darin, daß eine Macht „aus dem Abgrund“ auftaucht und unter den Menschen große Zerstörungen anrichtet. Worum es sich bei dieser Macht handelt, wird aus Offenbarung 17, 8 — 14 deutlich: Es ist das wiederauferstandene Römische Reich, das „aus dem Abgrund“, d.h. aus dem Untergrund, aus der Versenkung aufsteigt. Vers 7 beschreibt es als eine kriegsführende, gewalttätige

Macht. Es wird als im Norden vom Heiligen Land liegend beschrieben; die geographischen Angaben in den Prophezeiungen legen nämlich Palästina als Ausgangspunkt zugrunde. Diese Macht wird sowohl westlich als auch nördlich von Palästina sein.

Das zweite Wehe mit seinen symbolischen „Reitern“ wird durch Hesekiel 38, 4 und 15 erklärt und in Joel 2, 4 als ein Ereignis des Tags des Herrn erwähnt. Johannes sieht eine gewaltige Militärmacht, ebenfalls im Norden — aber diesmal *direkt* nördlich — von Palästina. Sie umfaßt 200 Millionen Mann. Bedenken Sie — eine Armee von 200 Millionen! Könnte das ein östlicher Machtblock sein? Ja, es ist Zeit, zu erkennen, was sich gegenwärtig auf der Weltbühne abspielt und wohin die politischen Ereignisse unserer Tage führen werden.

Die beiden Zeugen

Vor dem dritten Wehe, der *letzten* Posaune, finden wir eine Beschreibung des Wirkens der *zwei Zeugen*. Auch sie wurden schon auf die verschiedenste Weise interpretiert. Wichtig ist, *wann* sie in Erscheinung treten. Sie beenden ihren Auftrag (der in Kapitel 11 beschrieben wird), wenn auch das zweite Wehe zu Ende geht (Offb. 11, 12 — 14). Insgesamt dauert ihre Mission nur dreieinhalb Jahre; sie hat bis jetzt noch nicht begonnen, ungeachtet aller menschlichen Theorien, die das behaupten.

Diese zwei Zeugen werden unter übernatürlichem Schutz stehen und die letzte Warnung überbringen, die Gott den bösen Mächten dieser Welt durch Menschen zukommen läßt, bevor die letzte Posaune erschallt. Das „Tier“ jedoch, das die Macht versinnbildlicht, die in Offenbarung 13 und 17 beschrieben wird und in Daniel 2 und 7 als das wiederauferstandene Römische Reich gekennzeichnet ist, wird sie töten.

Daraufhin folgt das dritte Wehe — die siebente und letzte Posaune. Welche Ereignisse bringt sie mit sich?

Die letzte Posaune

Viele Prophezeiungen der Bibel berichten, daß die Wiederkunft Jesu Christi zu dieser Erde *zur Zeit der letzten Posaune* erfolgen wird. Derselbe Jesus, der vor über 1900 Jahren zur Erde kam und den Weg zu einem glücklichen Leben lehrte — derselbe Je-

sus, den die Menschen zurückwiesen, der getötet und wieder zum Leben erweckt wurde und in den Himmel auffuhr —, dieser selbe Jesus wird mit überragender Macht und Herrlichkeit wiederkommen. Er wird als Herrscher der Welt, als „König aller Könige und Herr aller Herren“ alle Völker regieren und mit fester Hand auf den Weg zum Frieden leiten.

Dieses wird zur *Zeit der letzten Posaune* geschehen, wie auch in 1. Korinther 15, 52, 1. Thessalonicher 4, 16 und Matthäus 24, 31 zu lesen ist.

Wir wissen aus diesen Prophezeiungen, daß diese *letzte* Posaune die *Zeit* darstellt, zu der Christus als der Weltherrscher erscheint. Was wird außerdem geschehen? Lesen wir über das Erschallen der siebenten Posaune:

„Und der siebente Engel posaunte; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offb. 11, 15).

Hier also ist es. Die Weltregierung Jesu Christi über alle Nationen wird verkündet. Alle menschliche Regierung wird nun zu Fall kommen, die Regierungsgewalt wird von da an der Autorität des allmächtigen Gottes unterstehen. Die Menschen haben die Herrschaft Gottes stets abgelehnt, obwohl sie den einzigen Weg zu Frieden, Glück und Freude darstellt. Die Herrschenden dieser Welt werden bei der Rückkehr Christi *zornig* sein. Sie werden aufgrund der falschen Lehre von der „heimlichen Ent-rückung“ dazu verführt worden sein, zu glauben, Christus sei der Antichrist! Sie werden sich *gegen* Christi Regierung auf Erden stellen und ihn bekämpfen.

„Die Völker sind zornig geworden; da ist gekommen *dein Zorn* und die *Zeit*, zu richten die Toten und zu geben den Lohn deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und zu verderben, die die Erde verderbt haben“ (Offb. 11, 18).

Wenn die siebente Posaune erschallt, werden die Völker also *zornig* sein; doch auch von Gott heißt es: „Da ist gekommen dein Zorn.“ Damit haben wir die Bedeutung des dritten Wehes: Es ist der *Zorn Gottes*. Zwar sind *alle* Posaunen *Plagen*, die Gott in seinem Zorn über diese Welt Satans bringt, um sie zur Besinnung zu bringen und sie zu Glück und Frieden zu führen, doch diese siebente Posaune bringt mit dem dritten Wehe seinen Zorn

zum *Abschluß*.

Worin aber bekundet sich diese letzte Phase des Zornes Gottes?

Die „letzten sieben Plagen“

„Und ich sah ein anderes Zeichen am Himmel, das war groß und wundersam: sieben Engel, die hatten die *letzten sieben Plagen*, denn mit denselben ist vollendet der Zorn Gottes“ (Offb. 15, 1).

In Kapitel 14, Vers 10 heißt es, daß diese sieben letzten Plagen „vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm“ ausgegossen werden. Das Lamm symbolisiert Jesus Christus. Wenn er kommen wird, um die Welt zu regieren, dann werden all die heiligen Engel mit ihm vom Himmel kommen.

Diese Situation wird von Jesus selbst im voraus geschildert: „Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit *und alle Engel mit ihm*, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, gleichwie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt“ (Matth. 25, 31 – 34).

Jesus Christus wird kommen, um zu regieren. Das Reich Gottes ist eine *Regierung*, die über allen Völkern und Reichen der Erde stehen wird. Zugleich jedoch ist es, wie Jesus selbst es beschrieben hat und wie viele Bibelstellen zeigen, eine *Familie*, die schließlich zu einer großen, die ganze Welt regierenden göttlichen Nation heranwächst, zu einer Nation, bestehend aus Unsterblichen. Jesus lehrte, daß wir das Reich Gottes erben, d. h. in dieses Reich gelangen können, aber nur, indem wir zuerst von Gott gezeugt und schließlich von Gott geboren werden. Der Apostel Paulus sagt deutlich, daß „Fleisch und Blut“, also der sterbliche Mensch, das Reich Gottes nicht erben kann. Es ist kein vergängliches Reich. Es ist kein Reich, das aus Menschen besteht. Vielmehr ist es ein göttliches Reich, in das der Mensch erst gelangen kann, wenn er zu Geist verwandelt wird – von sterblich zu unsterblich – vom Menschen zu Gott!

Das führt uns zu einem weiteren wichtigen Ereignis, das zur

Zeit der siebenten Posaune und zugleich mit der Wiederkunft Christi eintreten wird; es ist die *Auferstehung der Gerechten*.

Die „Toten in Christo“ werden beim zweiten Kommen Christi zum ewigen Leben erweckt. Die Christen aber, die dann noch leben, werden zur Unsterblichkeit *verwandelt*, und zwar plötzlich, in einem Augenblick (1. Kor. 15, 50 — 54). Sowohl die Auferstandenen als auch die Verwandelten sind dann ins Reich Gottes *hineingeboren* und treten ihr Erbe an. Zu ihnen wird Jesus sagen: „Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!“ Jesus Christus wird dann auf seinem Thron sitzen — als König der Welt. Wenn er wiederkehrt, dann kommen alle heiligen Engel mit ihm vom Himmel. Die letzten sieben Plagen werden zur Zeit seiner Wiederkunft ausgegossen — direkt in der Gegenwart Christi und aller heiligen Engel.

Die grundlegende Gliederung

Die siebente Posaune ist, gleich dem siebenten Siegel, in *sieben* Teile aufgegliedert, die ihrerseits als die „sieben letzten Plagen“ bezeichnet werden. Diese sieben letzten Plagen bilden also die siebente Posaune, genauso wie die sieben Posaunen das siebente Siegel bilden. Die sieben Siegel bedecken, wie Sie sich erinnern werden, das gesamte Buch. Dieses Prinzip der siebenfachen Anordnung von Ereignissen gibt uns den entscheidenden Hinweis — ist einer der großen SCHLÜSSEL — auf die richtige Gliederung und Reihenfolge der Ereignisse, die im Buch der Offenbarung beschrieben sind.

Die sieben letzten Plagen *vollenden*, wie wir gesehen haben, den Zorn Gottes; sie sind der letzte Teil des siebenten Siegels. Zugleich mit ihnen kehrt Christus wieder, um der Welt Frieden zu bringen, indem er die Völker mit fester Hand unter die Regierung Gottes bringt. Gott aber regiert durch *sein Gesetz*.

Ja, Christus ist der Weg, der *einzige Weg* zu Frieden und Glück für alle sowie zum EWIGEN LEBEN. Es gibt keinen anderen Weg.

Die Welt hat diesen Weg bis jetzt mißachtet. Bald aber wird sie sich genötigt sehen, ihn doch einzuschlagen. Gott liebt die Menschen in dieser Welt. Er wird eingreifen und sie vor der totalen Vernichtung retten.

Nun zum Abschluß noch einige weitere Hinweise zur Gliederung des Buches der Offenbarung.

Kapitel 12 stellt einen Einschub dar. Genauso wie der Schreiber eines Romans hin und wieder den Lauf der Handlung unterbricht und zurückgreift, um eine andere Szene zu schildern, in der andere Personen und Ereignisse vorkommen, um sie an dieser Stelle mit dem roten Faden seiner Erzählung in Verbindung zu bringen, so gibt auch Johannes in Kapitel 12 einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der WAHREN KIRCHE, angefangen mit der Zeit vor der Geburt Christi (Vers 4), weiter durch die Zeit seiner Geburt, Auferstehung und Himmelfahrt und die 1260 Jahre der Verfolgung, als die WAHRE KIRCHE gezwungen war, außerhalb der Reichweite des Reiches zu leben, durch das sie auf organisierte Weise verfolgt wurde. Die WAHRE KIRCHE hat nie aufgehört zu existieren.

Die andere Gemeinde, von der in Kapitel 17 die Rede ist, ist eine große falsche Kirche. Offenbarung 12 zeigt die Geschichte der *wahren* Kirche bis zur Gegenwart, in der der Teufel, wohl wissend, daß er nur noch wenig Zeit hat (Vers 12), die wahre Kirche verfolgt, die als eine *kleine* Schar dargestellt wird und *die die Gebote Gottes hält* (Vers 17). (Bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Wo ist die wahre Kirche?*.)

Kapitel 13 ist ebenfalls ein Einschub; es handelt von zwei symbolischen „Tieren“. Das 14. Kapitel schließlich zeigt drei Engelsboten, die den Fall oder Untergang von „Babylon“ durch die sieben letzten Plagen ausrufen und vor dem „Malzeichen des Tieres“ warnen, zu dessen Entgegennahme die Menschen in „Babylon“ verführt werden.

Kapitel 15 und 16 beschreiben die sieben letzten Plagen, die das dritte Wehe bzw. die siebente Posaune ausmachen. Es handelt sich hierbei um das göttliche Gericht über das falsche System dieser Welt, über „Babylon“ (Offb. 18, 4 u. 10).

Kapitel 17 und 18 zeigen das wiedererstandene Römische Reich und die große *falsche Kirche* sowie ihre Tochterkirchen (Kap. 17, Vers 5), die gemeinsam alle Nationen verführen (Kap. 17, Verse 2 u. 15, Kap. 18, Vers 3).

Die Menschen befinden sich heute in Babylon, sie sind irreführt. Gott ruft uns heraus und befiehlt uns, seine Gebote zu halten (Offb. 18, 4).

Kapitel 19 schildert dann die Wiederkunft Christi, während

Kapitel 20 seine tausendjährige Regierung auf dieser Erde und das große Gericht am Ende beschreibt (Offb. 5, 10). Kapitel 21 und 22 schließlich handeln von dem neuen Himmel und der neuen Erde, die für alle Ewigkeit bestehen werden.

Wo stehen wir heute?

Abschließend wollen wir uns die Frage stellen: Wo stehen wir heute im Ablauf der prophezeiten Ereignisse? Wir leben gegenwärtig in einer lediglich „halb-chaotischen“, relativ ruhigen Phase zwischen dem 2. und dem 3. Weltkrieg. Ein prophezeitiges Ereignis ist heute — in diesem Augenblick — dabei, in Erfüllung zu gehen. In der Prophezeiung Jesu auf dem Ölberg, die den eigentlichen Schlüssel zum Buch der Offenbarung darstellt, fragten die Jünger in privater Kreise, was das Zeichen seiner bevorstehenden Wiederkunft und des Endes der Welt — dieses gegenwärtigen Zeitalters — sein würde.

Viele, so antwortete ihnen Jesus, würden in seinem Namen kommen und predigen, daß er, Jesus, der Christus sei, aber zugleich die Welt bezüglich seines Evangeliums täuschen. Das aber sei, so sagte er, noch nicht das Ende. Auch zunehmende Hungersnöte und Seuchen seien nicht das Zeichen seiner Wiederkunft und des Endes dieses Zeitalters, und selbst große Kriege seien es nicht. Allein in Matthäus 24, 14 nennt er das Zeichen: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“

Jesus Christus verkündete die gute Nachricht vom kommenden Reich Gottes, die gute Nachricht von der Welt von morgen. Bald darauf gingen Menschen hin und proklamierten die *Person Christi* — sie übernahmen seinen *Namen* und das damit verbundene Prestige, um die Welt irrezuführen und die BOTSCHAFT, die Christus brachte, vor ihr zu VERBERGEN. Heute aber — in dieser Endzeit — wird *das gleiche Evangelium vom Reich Gottes, das Jesus predigte*, das Evangelium von der Regierung Gottes und vom Hineingeborenwerden in die Familie Gottes, wieder der GANZEN WELT verkündet. Diese Prophezeiung in Matthäus 24, 14 wird durch dieses Werk, das auch die Zeitschrift KLAR & WAHR herausgibt, erfüllt. □

Die Bibel ist ein *aktuelles* Buch

OB SIE ES GLAUBEN oder nicht: die Bibel wurde für unsere Tage geschrieben, dieses Zeitalter — diese Generation! Die Bibel ist das aktuellste Buch, das Sie heutzutage lesen können.

Auf den Seiten dieses „Buches, das niemand kennt“, werden die Ursachen aller heutigen Übel offenbart — soziale Probleme, wirtschaftliche Probleme, sogar die Gefahr der nuklearen Vernichtung, die heutzutage über der Menschheit schwebt.

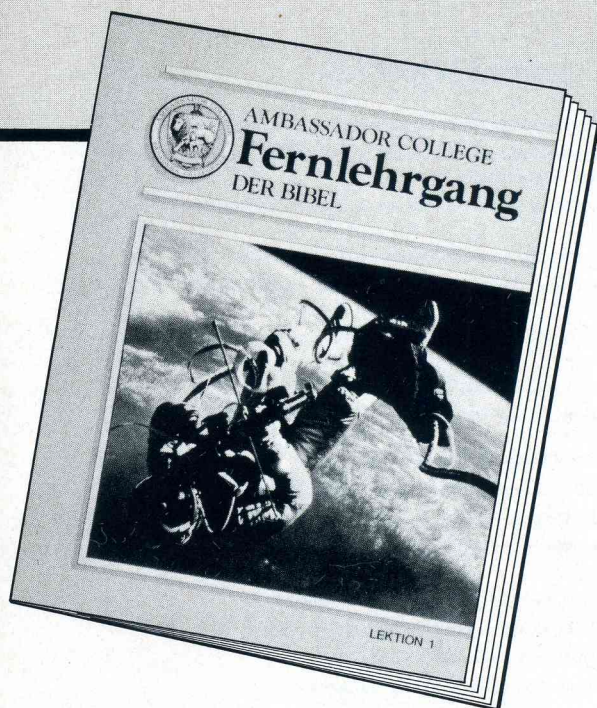
Die Bibel zeigt auf, wohin die Ereignisse in der Welt führen und was letztendlich geschehen wird.

Ironischerweise ist dieses „Buch der Bücher“ jedoch das am wenigsten verstandene Buch aller Bücher!

Weshalb?

Einfach deshalb, weil die meisten Menschen, wenn sie versuchen, die Bibel zu lesen, diese nicht verstehen *können*. Folglich nehmen sie an, daß sie veraltet sei und mit unserem modernen Zeitalter nichts mehr zu tun habe.

Sie können sie jedoch verstehenlernen.



Das Ambassador College hat durch seinen Bibel-Fernlehrgang Tausenden dazu verholfen, aus ihrem „biblischen Analphabetentum“ herauszukommen. Dieser einzigartige Kurs zum Verständnis der Bibel hat Studierende in fast allen Ländern der Erde zu besserer Kenntnis und größerem Verständnis der Bibel geführt.

Dieser Fernlehrgang wurde konzipiert, um Ihnen Anleitungen für ein systematisches Studium Ihrer eigenen Bibel zu geben — die Bibel ist das einzige Lehrbuch.

Themen, die in diesem phantastischen Knopfdruck-Zeitalter von lebenswichtigem Interesse sind, werden in jeder Lektion ausführlich behandelt und erläutert.

Dieser Kurs ist absolut kostenlos! Schreiben Sie einfach an folgende Adresse und bitten Sie um Eintragung. Sie werden es nicht bereuen.

AMBASSADOR COLLEGE
Postfach 1129
D-5300 Bonn 1

POSTANSCHRIFTEN

- Vereinigte Staaten:** Worldwide Church of God, Pasadena, California 91123
- Großbritannien, Europa und der Nahe Osten:** The Plain Truth Magazine, P.O. Box 111, Borehamwood, Herts., England WD6 1LU
- Kanada:** Worldwide Church of God, P.O. Box 44, Station A, Vancouver, B.C. V6C 2M2
- Mexiko:** Institución Ambassador, Apartado Postal 5-595, 06500 Mexico D.F.
- Südamerika:** Institución Ambassador, Apartado Aéreo 11430, Bogota 1, D.E., Colombia
- Westindien:** Worldwide Church of God, G.P.O. Box 6063, San Juan, Puerto Rico 00936
- Frankreich:** Le Monde à Venir, B.P. 64, 75662 Paris Cédex 14
- Schweiz:** Le Monde à Venir, Case Postale 10, 91 rue de la Servette, 1211 Genève 7, Suisse /
Ambassador College, Talackerstrasse 17, CH-8065 Zürich
- Deutschland:** Ambassador College, Postfach 1129, D-5300 Bonn 1
- Österreich:** Ambassador College, Postfach 4, A-5027 Salzburg
- Holland und Belgien:** Ambassador College, Postbus 444, 3430 AK Nieuwegein, Nederland
- Belgien:** Le Monde à Venir, B. P. 31, 6000 Charleroi 1, Belgique
- Dänemark:** The Plain Truth, Box 211, DK-8100 Aarhus C
- Norwegen:** The Plain Truth, Box 2513 Solli, N-0203 Oslo 2
- Schweden:** The Plain Truth, Box 5380, S-102 46, Stockholm
- Australien, Indien, Sri Lanka, Südostasien:** Worldwide Church of God, P.O. Box 202, Burleigh Heads, Queensland, Australia 4220
- Neuseeland und die Inseln im Pazifik:** Ambassador College, P.O. Box 2709, Auckland 1, New Zealand
- Philippinen:** P.O. Box 1111, Makati, Metro Manila
- Israel:** Ambassador College, P.O. Box 19111, Jerusalem
- Südafrika:** Ambassador College, P.O. Box 5644, Kapstadt 8000
- Zimbabwe:** Ambassador College, Box UA30, Union Avenue, Harare
- Nigeria:** Worldwide Church of God, PMB 21006, Ikeja, Lagos State
- Ghana:** Worldwide Church of God, P.O. Box 9617, Kotoka International Airport, Accra
- Kenia:** Worldwide Church of God, P.O. Box 47135, Nairobi
- Mauritius und Seychellen:** Ambassador College, P.O. Box 888, Port Louis, Mauritius

DIESE BROSCHÜRE IST UNVERKÄUFLICH. Sie wird von Ambassador College als unentgeltlicher Dienst im Interesse der Allgemeinheit herausgegeben. Dies wurde durch Beiträge von Menschen ermöglicht, die zur Unterstützung dieses weltweiten Werkes freiwillige Mitarbeiter wurden. Ambassador College, ein Privatunternehmen, ist assoziiert mit der Worldwide Church of God. Ein Teil seines finanziellen Bedarfs wird von dieser Kirche gedeckt. Freiwillige Spenden nehmen wir dankbar entgegen, halten aber an dem Grundsatz fest, niemals die Öffentlichkeit um finanzielle Unterstützung zu ersuchen.